



Fürstenwalder Fw Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Protest gegen den Windpark

Deine Stimme für den Schutz unserer Natur!

Berkenbrück. Der Wind dreht oder besser, der Wind soll gedreht, verdreht, verwirbelt werden, die Kraft des Windes genutzt werden, ein Windpark soll entstehen.

In der Ausschusssitzung Berkenbrück vom 19.09.2023 wurde von den Initiatoren *Komturei Lietzen* und ihrem Planungsbüro aus München der Gemeinde öffentlich vorgestellt: Das Projekt Windpark mit elf Windkraftanlagen. Es soll in Kooperation mit der *Komturei Lietzen* – der letzte noch erkennbare Rittersitz des ehemaligen Templerritters – ein als in der Region verwurzelter Eigentümer der Flächen umgesetzt werden. Diese agieren jetzt vorbei an der Gemeinde, vorbei an der Natur und den schützenswerten Wildtieren.

Auserkoren dafür ist ein Areal, welches nur 200 Meter vom Naturschutzgebiet *Dehmsee* entfernt ist, ein Gebiet, welches laut Lärmaktionsplan nicht einmal für solch ein Vorhaben vorgesehen, sondern als Ruheraum für *Berkenbrück* ausgewiesen ist.

Die Nachfrage beim Umweltamt zeigte: „Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind sowohl durch die Errichtung einer WEA einschließlich Zuwegung und Kranstellfläche (Boden, Landschaftsbild, Fauna, Flora) als auch durch den Anlagenbetrieb (Lärm, Schattenwurf, Rotorbewegung) zu erwarten. Insbesondere können betriebsbedingte Wirkungen zu Scheuchwirkungen für Tiere und einer Kollisionsgefahr von Vögeln/Fledermäusen führen. Die elf beantragten WEA-Standorte (G02024) befinden sich außerhalb von nationalen/europäischen Schutzgebieten. Schutzgebiete sind von den nächstgelegenen beantragten WEA-Standorten ca. 350 m (nordöstlich) bzw. ca. 200 m (südlich) entfernt. Europäische Vogelschutzge-

biete sind (aufgrund der Entfernung zum geplanten Windpark) nicht betroffen.“ Also alles kein Ding?

Ist das Projekt tatsächlich rechtens und bis ins Detail geprüft? Warum wird solch ein Vorhaben nahezu heimlich abgestimmt, ohne die Ortsansässigen miteinzubeziehen? Das Problem liegt in der Rechtsgrundlage, denn der Bau einer Windkraftanlage wird über das Bundesrecht abgewickelt. Dies bedeutet, die Interessen des Landes kollidieren mit denen des Bundes, Bundesrecht steht über Landesrecht. Somit hat die Gemeinde keinerlei Mitspracherecht und es werden einfach Entscheidungen von Leuten getroffen, die gar nicht betroffen sind.

Was passiert nun mit dem Naturschutzgebiet, was mit dem *Dehmsee*, wird er austrocknen? Was geschieht mit dem Grundwasser, wird es durch die Einbringung der vorgesehenen Betonpfeiler in den Waldboden verunreinigt? Was wird mit dem Waldbestand? Der eh schon trockene Boden und das dann veränderte Regenverhalten sind Risiken der erhöhten Waldbrandgefahr. Brennt es erst einmal in *Berkenbrück*, so ist der Weg des Feuers nicht weit bis nach *Fürstenwalde*.

Das natürliche Ökosystem wird enorm gestört, Brut- und Nistplätze zerstört. Windräder sind im Grunde Vogel- und Fledermausfallen, die wie Schreddermaschinen wirken. Die tiefe Frequenz des Infraschalls, welche durch die großen Windturbinen künstlich generiert wird, ist eine Gefahr für Mensch und Tier. Warum wird ein bewusstes Gesundheitsrisiko mit physischen (z.B. Herz-/Kreislauf) und auch psychischen Auswirkungen eingegangen? Für Profit, für Geld? Wem nutzt es?

Weiter auf Seite 5

Sternenzzeit
in der
Gärtnerei Heinrich
in Lindenberg

Weihnachtliche Stimmung
vom 15. November bis 15. Dezember

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

Advent-Öffnungszeiten
Samstag, 16.11./23.11./30.11. 8-16 Uhr
Sonntag, 24.11. 11-16 Uhr

Hauptstraße 13 · 15848 Lindenberg
033677 - 5933 · www.gaertnerei-heinrich.de

PROFI-CHECK
FÜR IHRE ANGBOTE

Die beste Baufinanzierung.

HERBST AKTION

Effektiver Jahreszins nur:
3,39 % p.a.*

Termin-Hotline
0335 5541-1435
s-os.de

Sparkasse Oder-Spree

* Kaufpreis 250.000 EUR, Finanzierungssumme 225.000 EUR, 10 Jahre Sollzinsbindung, gebundener Sollzins 3,34 % p.a., effektiver Jahreszins 3,39 % p.a., Monatsrate 813,75 EUR, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 1 % Tilgung, Kondition freibleibend. **Repräsentatives Beispiel:** 3,86 % effektiver Jahreszins bei 150.000,00 Euro Nettodarlehensbetrag und Grundschuldversicherung mit für 10 Jahre gebundenem Sollzins von 3,79 % p.a., zzgl. Grundschuldentragungs- und Gebäudeversicherungskosten. Stand: 16.09.2024 | Sparkasse Oder-Spree PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Die Docemus-Fachoberschulen in Blumberg und Neu Zittau: Ein innovatives Bildungsangebot mit neuen Möglichkeiten



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

Die Docemus Fachoberschulen an den Standorten Blumberg und Neu Zittau bieten eine umfassende, praxisorientierte Bildung, die den Einstieg in die Berufswelt optimal vorbereitet. Mit dem bewährten zweijährigen Programm steht den Schülerinnen und Schülern ein Ausbildungsweg offen, der sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrung vereint. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird das Bildungsangebot am Campus Blumberg um eine einjährige Fachoberschule erweitert, die allen mit einem Mittleren Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung offen steht.

Die zweijährige Fachoberschule: Flexibilität und Praxisorientierung

Das zweijährige Modell der Fachoberschule richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die nach dem mittleren Schulabschluss ihre Qualifikationen vertiefen möchten. In der 11. Klasse

verbringen die Schüler zwei Tage pro Woche in der Schule und die restlichen Tage in einem Praktikumsbetrieb ihrer Wahl. Diese duale Struktur fördert frühzeitig die Verbindung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen, die im späteren Berufsleben entscheidend sind. Die 12. Klasse konzentriert sich verstärkt auf vertiefende theoretische Fächer, wie etwa Wirtschaft, Verwaltung, Pädagogik oder Psychologie, je nach gewählter Fachrichtung.

Neu am Standort Blumberg: Die einjährige Fachoberschule ab 2025/2026

Schüler und Erwachsene mit einem Mittleren Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben am Campus Blumberg auch die Möglichkeit, ihr Fachabitur in nur

einem Jahr zu absolvieren. Mit den beiden Fachrichtungen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen bietet das neue Angebot gezielte Inhalte für verschiedene Karriereziele. „Diese Ergänzung bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine weitere Möglichkeit, ihre berufliche und akademische Zukunft zielgerichtet zu gestalten“, betont

Schulleiterin Sandra Steinfurth. Denn die Fachhochschulrieft berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen bundesweit sowie auch den Brandenburger Universitäten.

**Weitere Informationen zu unseren
Fachoberschulen unter:
www.docemus.de/fos**



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

**10. KLASSE
WEITER GEHT'S!
MACH DEIN
FACHABI!**

NEU!
In nur 1 Jahr
zum Fachabi.

In der Fachoberschule in Blumberg und Neu Zittau hast du die Wahl zwischen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen und erhältst neben fachspezifischer Theorie erste berufliche Einblicke. Gut gerüstet kannst du dann mit dem Fachabi direkt zum Studium!

Melde dich an: www.docemus.de/FOS

Eiersalat



von Jan Knaupp

So, jetzt haben wir den Salat. Oder besser gesagt, den Eiersalat. Aber ich war ja schon immer der Meinung, dass nur Weicheier (Frauen ausgenommen) ein Auto mit Sitzheizung fahren. Das soll jetzt aber keinesfalls eine Beleidigung darstellen, ich stütze mich hier lediglich auf forschungstechnische Fakten. Forscher der Universität in Gießen haben jetzt festgestellt, dass die vielgepriesene Sitzheizung im PKW zwar ein mollig warmes Ärschlein macht, aber für die

zur Zeugung erfundene Männlichkeit äußerst bedenklich scheint.

Da beim sitzenden Manne nicht nur der Hintern auf der erwärmten Sitzfläche ruht, werden die Spermien angegriffen. Die kleinen Dinger bekommen quasi einen Hitzeschlag. Wie die Forscher feststellten, erhöht sich die Temperatur im sitzheizungsgebeutelten Hoden auf 37,3 Grad Celsius. Normal wären aber nur 36,7 Grad. Selbst geringe Temperaturerhöhungen haben massive Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Fortpflanzungszutaten. Wie, das haben Sie nicht gewusst? Ich auch nicht, aber ich habe ja auch keine Sitzheizung.

Fakt ist, dass die männlichen Dingsdabums außerhalb des Körpers angebracht sind, um der körpereigenen Überhitzung zu entgehen. Der Körpererbauer hat sich also was dabei gedacht. Wie ist es dann eigentlich mit wärmenden Unterhosen? Obwohl, zu der Zeit, als unsere Urahnen erfunden wurden, gab es ja noch keine baumwollenen Beinkleider. Die Ärmsten waren ja erstmal nackt, also hatten sie automatisch Luftkühlung.

Aber ich schweife ab. Zurück zur

Sitzheizung. Wie schon erwähnt, haben die Forscher geforscht. An den Beuteln von dreißig zeugungsfähigen Männern wurden sogenannte Temperatur-Sensoren angebracht (...aua) und die Versuchsopter mussten dann 90 Minuten lang in einem Auto mit laufender Sitzheizung ausharren. Das Ergebnis war erschreckend. Nicht so sehr für mich, ich habe ja keine Sitzheizung.

Obwohl, ich fahre Rad. Fahren Sie eigentlich auch Fahrrad? Also, Forscher haben geforscht... Radsport auf unwegsamem Gelände kann auch Schäden am Hoden verursachen. Und die Krankenkassen warnen vor Muskelaufbaupräparaten – Hodenschumpfung! Zu enge Hosen sind wohl auch gefährlich. Man sollte sich auch nicht unbedingt den Hoden piercen (allein der Gedanke schmerzt). Ach so, im Winter nackt im Schnee hocken, wäre auch nicht so gut. Also, um alle Gefahren auszuschließen, wäre es wirklich am besten, wenn wir das gute Stück bei Nichtgebrauch einfach zu Hause lassen. Aber Vorsicht, nicht auf die Heizung legen. Sie wissen ja jetzt, was dann passieren könnte – Eiersalat.

Diese und viele andere Kolumnen finden Sie im Buch:

„So gesehen“

von Jan Knaupp, mit 224 Seiten als Softcover für 7,95 € erhältlich.



KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

Seniorentagespflege in Fürstenwalde



Einfach gut betreut

Treffen kann es jeden, von einen Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft!

persönlich • schnell • professionell



BENDEL

Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Büro: Fürstenwalde
Karl-Liebknecht-Str. 21
Telefon 03361 345999

Tagespflege: Fürstenwalde
Karl-Marx-Straße 16

Impressum
FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

DIE LEHRKÖRPER „Im Escaperoom. Hilfe, holt uns hier raus!“

Was anfangs eine spaßige Idee für einen Lehrerwandertag war, schlug plötzlich um in eine bittere Alltagsrealität. Denn alle Lehrkräfte müssen sich ab diesem Jahr – laut höchster Schulbehörde – regelmäßig zur Überprüfung ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenzen einem Besuch in einem thematischen Escaperoom unterziehen.

Auch wir kamen nicht drumherum, auch wir mussten uns in dem didaktisch-pädagogischen Darkroom erneut bewähren. Aber ob wir den richtigen Ausgang gefunden haben bzw. überhaupt diesem Rätsellabyrinth entfliehen



konnten, können Sie live auf der Bühne mitverfolgen.

Seien Sie deshalb herzlich zum Mitfeiern und Mitleiden in den Exitroom der Kulturfabrik in Fürstenwalde eingeladen.

08.11.2024, 19 Uhr, VVK: 13,73 € zzgl. VVK-Gebühren/AK: 16,00 €

Informationen in der Kulturfabrik (03361/22 88)

Ticketvorverkauf unter „reservix-dein ticketportal“, Fürstenwalde Touristinformation (03361/76 06 00) an Theaterkassen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Veranstaltungen für November

9.11. *Cocktail Nacht Spezial* – Sex on the Beach nur 7 Euro
16.11. *Discofox mit DJ Denny* – Golden Sunset Cocktail nur 7 Euro
23.11. *Karaoke Nacht* – Swimming Pool nur 7 Euro
jeder singender Gast erhält ein Hausschnaps zur Belohnung
30.11. *80er und 90er MixParty* – Mojito nur 7 Euro

JEDEN FREITAG UND SAMSTAG
HAPPY HOURS VON 20 - 22 UHR
2 COCKTAILS NACH WAHL FÜR NUR 13 €
BIER 0,5L HAUSMARKE NUR 3,20 €

Rathausstrasse 5
15517 Fürstenwalde/Spree
Tel.: 0176-97745289
Mittagstisch:
Mo - Fr von 11 - 14 Uhr
Bar:
Mi + Do von 19 - 22 Uhr
Fr + Sa von 20 - 03 Uhr

Rock-Night – DIE PARTY

+++ Die Riesen-Party für alle Junggebliebenen ab 60 +++

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze!

07.12.2024
AB 20 Uhr
Eintritt 5,-

Non-Stop-Rock
CCR, Bee-Gees, Rolling Stones, Beach Boys, Dave Dee
Dozy Beaky Mick & Tich, Eagles, Beatles, AC/DC,
Deep Purple, Tremeles, Christi und, und, und ...

Jeder singende Gast erhält einen Hausschnaps!

Mi und Do 19-22 Uhr | Fr und Sa 20-03 Uhr | Mo, Di, So geschlossen
Rathausstr. 5, 15517 Fürstenwalde | Telefon: 01590 6413 229

Golden Sunset
Since - COCKTAILS AND MORE - 2024

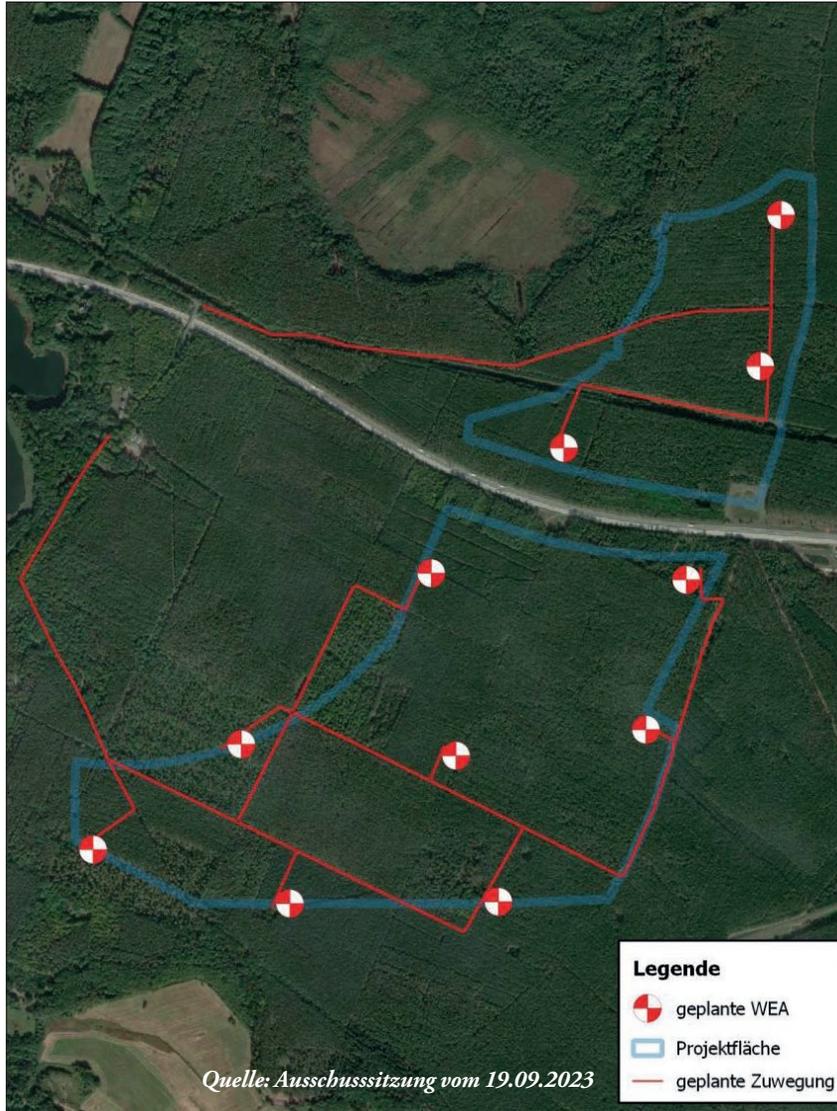
Fortsetzung von Seite 1

Ist es wirklich notwendig, der Natur ein Stück Lebensraum zu nehmen? Gibt es Alternativen?

Umweltschutz und -freundlichkeit sind schön und gut. Doch genauso ist der Mensch Teil der Umwelt, ebenfalls schützenswert. Oder etwa nicht? Auch der Mensch braucht Ruheräume und Rückzug, um dem alltäglichen „Wahnsinn“ stand zu halten, um Kraft zu schöpfen, damit neue, lebensbejahende Projekte und Ideen in die Tat umgesetzt werden.

Nur leider ist das Wesen Mensch sehr auf Profit, Geldgier und Macht programmiert – natürlich nicht alle – ein Programm, welches ihn letzten Endes selbst zerstört statt nützt. Besinnen wir uns wieder auf unser Menschsein, auf das Wunder des Lebens und sagen *Stopp*, das lassen wir nicht mit uns machen. Sonst weht am Ende der gefühlskalte Wind der Selbstzerstörung.

Stopp sagt auch die Bürgerinitiative Berkenbrück. Jetzt gibt es Gegenwind! Die besorgten Anwohner machen sich Luft und haben sich für eine Unterschriftensammlung entschieden. Sie zeigen, „wir wollen das Projekt Windkraftträder nicht, wir wollen unsere Natur, unseren Lebensraum erhalten“. Sie sprechen somit ihren Unmut, ihre Sorgen, ihre Zweifel aus. Sie zeigen, dass sie sich übergangen fühlen. Der

**Legende**

-  geplante WEA
-  Projektfläche
-  geplante Zuwegung

Protest ist ein Stopp für die politische Entscheidung.

Die entsprechende Liste für die Unterschriftensammlung liegt ab sofort im *Landgasthof Berkenbrück* aus. Ein Jeder ist hiermit aufgerufen, seinen Beitrag gegen den Bau der Windräder zu leisten.

Der Hauke-Verlag bedankt sich für die Zuarbeit besorgter Leser, die dieses wichtige Thema für die Öffentlichkeit nun zugänglich machen.

Quellen: *www.amt-odervorland.de*, öffentliches Protokoll vom 19.09.2023, Ausschuss für Bau, Finanzen und Umwelt und Ausschuss für Soziales, 3. Sitzung; Energieportal Brandenburg.

Bianca Laube

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

In der schönen
Adventszeit
bieten wir Ihnen
einen knusprigen
Entenbraten mit
Rotkohl, Grünkohl
und Klößen an,
am Wochenende
auch gern als
3 Gänge-Menü.



Wir freuen uns über Ihren Besuch
und bitten um rechtzeitige Tischreservierung
unter (033677) 5742!

Öffnungszeiten:

**Mo.-Mi. 11.30-14.30 Uhr & 17-20 Uhr, Do. 11.30-15 Uhr,
Freitag Ruhetag, Sa.-So. 11.30-20 Uhr**

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de



vrbfw.de

**Gemeinsam kriegt
man alles gebacken.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein glückliches,
gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG 

Der Ostbrandenburger Arbeitsmarkt im Oktober: Arbeitsmarkt stottert, Arbeitslosenquote bleibt bei 6,3 Prozent

Im Oktober waren in der Stadt Frankfurt (Oder), im Landkreis Märkisch-Oderland und im Landkreis Oder-Spree insgesamt 14.235 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 48 weniger als im September und 910 mehr als im Oktober 2023. Die Arbeitslosenquote liegt wie im September bei 6,3 Prozent. Im Oktober vorigen Jahres lag sie bei 5,9 Prozent.

Torsten Hesse, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder):

„Die eingetrübte Wirtschaftslage zeigt sich in diesem Monat deutlich in den Arbeitsmarktzahlen. Die sonst übliche Herbstbelebung fällt in diesem Monat minimal aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit gestiegen.

Es gibt eine deutliche Einstellungsrückhaltung bei den Betrieben. Solange sich die Zukunftserwartung in der Wirtschaft nicht aufhellt, erwarte ich keine starken Impulse für den Arbeitsmarkt.“

Marco Schulz, Geschäftsführer des Jobcenters Märkisch-Oderland:

„Auch in diesem Jahr haben wir viele junge Menschen rund um die Themen Ausbildung und Beruf beraten und konnten bei der Vermittlung eines Ausbildungsplatzes unterstützen. Neben den Beratungen bei uns im Jobcenter gab es auch wieder eine Vielzahl weiterer Orientierungsangebote auf verschie-

denen Ausbildungsbörsen, wie der Career Compass in Petershagen oder dem Ausbildungstag der Stadt Strausberg.

Für die Jugendlichen, die dieses Jahr noch nicht die passende Ausbildung gefunden haben, bieten wir noch eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Welcher Ansatz Erfolg verspricht - das ist so verschieden wie die Jugendlichen und ihre Biografien selbst. Bewährt hat sich die sogenannte Einstiegsqualifizierung – ein sozialversicherungspflichtiges Praktikum – bei dem sich Betrieb und Jugendliche vor dem Start der eigentlichen Ausbildung kennen lernen können. Und wenn vorher ganz andere Probleme im Weg stehen, gibt es Angebote, die ein Coaching beinhalten, um etwa Schlüsselkompetenzen zu vermitteln oder schulische Kenntnisse aufzufrischen. Wir beraten und unterstützen die von uns betreuten jungen Menschen gerne, buchen Sie sich ganz bequem online einen Termin unter <https://jobcenter-mol.de/termine-online/>“

Frank Mahlkow, Geschäftsführer des Jobcenters Frankfurt (Oder):

„Das aktuelle Ausbildungsjahr hat vor einigen Wochen begonnen. Momentan sind in unserer Region immer noch verschiedene Ausbildungsstellen offen, die kurzfristig besetzt werden können. Alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildung haben, sollten daher sofort in unsere Jugendberufsagentur hier in Frank-

furt (Oder) kommen und sich beraten lassen. Das Angebot gilt auch für Jugendliche, die das Schuljahr an weiterbildenden Schulen begonnen haben und jetzt feststellen, es war nicht ganz die richtige Entscheidung. Schulabgängern, die im nächsten Jahr die Schule beenden, empfehle ich ebenfalls ein Beratungsgespräch in den nächsten Tagen in unserer Jugendberufsagentur, gern gemeinsam mit den Eltern, um sich individuell über Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungswege sowie Bewerbungsmodalitäten und -fristen zu informieren.“

Der Arbeitsmarkt im Detail

Im Oktober haben sich 2.679 Menschen neu bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet – 365 mehr als im September und 243 mehr als im Oktober des Vorjahres.

Demgegenüber haben 2.735 Menschen ihre Arbeitslosigkeit beendet – 39 weniger als im September und 168 mehr als vor genau einem Jahr.

5.841 Menschen waren langzeitarbeitslos – 15 mehr als im September und 199 mehr als vor genau einem Jahr.

Die Zahl der jungen arbeitslosen Menschen ging zurück. 1.452 Menschen unter 25 Jahre waren im Oktober arbeitslos gemeldet – 33 weniger als im Vormonat, aber 186 mehr als vor einem Jahr. Die Jugend-Arbeitslosenquote lag

im Oktober bei 8,0 Prozent, gegenüber 8,2 Prozent im September. Im Oktober 2023 hatte sie 7,3 Prozent betragen.

21,8 Prozent der Arbeitslosen waren Ausländer. Aktuell sind 3.102 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft arbeitslos gemeldet. Das sind 7 Personen weniger als im Vormonat und 375 mehr als vor einem Jahr.

Im Oktober zeigten die regionalen Unternehmen 450 offene Stellen neu an. Das sind 78 mehr als im September und 8 mehr als vor einem Jahr.

Als vakant gemeldet waren insgesamt 1.971 Stellen – 81 weniger als im Vormonat.

Bei den Jobcentern im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)* waren im Oktober insgesamt 9.490 Arbeitslose gemeldet – 31 weniger als im September und 489 mehr als im Oktober 2023.

(*Neben dem kommunal geführten Jobcenter im Landkreis Oder-Spree sind dies die gemeinsamen Einrichtungen aus Arbeitsagentur und Kommune in Frankfurt (Oder) und dem Landkreis Märkisch-Oderland.)

Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Pressestelle

**Heinrich-von-Stephan-Str. 2,
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335/570 3000
www.arbeitsagentur.de**

FW 24/24 erscheint am 20.11.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.11.24, 12 Uhr.

Regionale Köstlichkeiten im Herbst bei Naturkost Reim

Der Herbst bietet nicht nur Profiköchen eine Vielfalt an möglichen Variationen bei der Zubereitung von kulinarischen Köstlichkeiten. Ob Steckrüben, verschiedene Kohlsorten, knackige Äpfel oder Birnen, um nur einige Beispiele zu nennen,

all diese bietet Naturkost Reim in der Mühlenstraße in Fürstenwalde.

Die ganz eiligen Naschkatzen finden auch bereits die ersten Weihnachtsleckereien in der Auslage.

Der Besuch lohnt sich!

**IMMER EIN REICHHALTIGES ANGEBOT –
VITAL DURCH DEN HERBST**

- ✓ Obst und Gemüse
- ✓ frische Eier
- ✓ Molkereiprodukte
- ✓ u.v.m.
- ✓ Bio-Geflügel & Wurst
- ✓ Backwaren
- ✓ Süßigkeiten

REGIONAL, FRISCH & IN BESTER BIO-QUALITÄT

Ein Besuch lohnt sich!

Naturkost Reim
Mühlenstr. 25
15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9:00-18:30 Uhr,
Sa: 9:00-12:00 Uhr

**Naturkost
Reim**

Frauenfrühstück in der Kulturfabrik

Am 12. November 2024 laden wir alle interessierten Frauen zum Frauenfrühstück in die Kulturfabrik ein.

In den Gesprächen geht es um die „wilde Tierwelt“ in unserem Kreis.

Egal ob es um Wölfe, Fledermäuse, Biber oder Störche geht, Ansprech-

partner ist in allen Fällen Lutz Ittermann vom Landratsamt.

Er ist unser Gast und stellt seine interessanten Aufgaben vor.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr, der Unkostenbeitrag beträgt 5,00 €.

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im November 2024

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



WEIHNACHTSMARKT 2024

14.12.2024

Berliner Weihnachtsmarkt – Lichtfahrt

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes „Am Gendarmenmarkt“, Lichtfahrt mit dem Bus durch das weihnachtlich geschmückte Berlin

p.P. 31,-
bis 14 Jahre 26,-



TAGESFAHRTEN 2025

10.01.2025

Wein und Musik an der Saale

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Kellerführung Naumburger Wein- und Sekt Manufaktur inkl. 3 Weinproben, 1,5-stündige musikalische Unterhaltung zur Kaffeezeit – Kaffeegedeck (Kaffee + Kuchen)

p.P. 81,-

20./21./22./23./24.01.2025

Internationale Grüne Woche Berlin

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte

p.P. 50,-

08.02.2025

Berliner Wintergarten lädt ein

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, kleine Stadtbezirksfahrt, Eintrittskarte für Wintergarten (Bestplatzierung, Kaffeegedeck am Platz)

p.P. 110,-

14.02.2025

Herzschlager – Eine Fahrt zum Valentinstag beim Rosenwirt

Leistungen: Eintritt, Mittagessen, Programm mit „Peer Reppert“ und seine Showtänzerinnen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

23.02.2025

„Oh Erzgebirge wie bist du Schie...“ – Mit der Fichtelberg Bahn durchs Erzgebirge

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Dampfzufahrt, Seilbahnfahrt

p.P. 92,-

15.03.2025

Holiday on Ice – Horizon

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt

p.P. 112,-

22.03.2025

Die Kurstadt Bad Flinsberg und das malerische Isergebirge (Polen) mit Hr. Siedentopf

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt/Führung durch Bad Flinsberg mit Wandelhalle, Mittagessen, Seilbahnfahrt (Berg-, Talfahrt), Personalausweis erforderlich

p.P. 86,-

29.03.25

„Falling in Love“

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt;

p.P. 120,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2025

24.-25.01.2025

Eine Show der Extraklasse – Musikparade 2025

Leistungen: Busfahrt

- 1x Ü im Hotel Leipzig-Halle, 1x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen
- Eintritt Quarterback Immobilienarena (3,5 Std. Feuerwerk der Blasmusik, von Militärmusik bis zum Musical, von der Klassik bis zu aktueller Popmusik)

Buchung bis: 12.12.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 13.12.2024

p.P. DZ 310,-
EZZ 27,-

07.-09.03.2025

Frauentags Reise in den Thüringerwald

Leistungen: Busfahrt

- 2x Ü im Ahorn Panorama Hotel Oberhof, 2x Frühstückbuffet, 2x Abendessen im Rahmen der Halbpension,
- Eintritt Frauentags Konzert im CCS Suhl mit Andy Borg, Katharina, Vincent & Fernando

Buchung bis: 15.01.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.01.2025

p.P. DZ 426,-
EZZ 22,-

FRÜHLINGSÜBERRASCHUNG

27.03.-30.03.2025

Fahrt A

p.P. ab 489,-

18.04.-21.04.2025

Fahrt B

p.P. 545,-

Leistungen: Busfahrt, 3x Ü im Hotel, 3x Frühstück, 3x Abendessen

Buchung A bis: 13.02.2025 | **B bis:** 05.03.2025

Letzter Stornotermin A: 15.02.2025 | **B** 07.03.2025

FLUSSKREUZFAHRT 2025

07.-12.04.2025

„Frühlingserwachen in Holland“

Leistungen: Busfahrt

- 5x Ü in den Kabinen an Bord, Frühstück, Mittagmenü, Abendessen, Nachmittagsge-
deck, Kapitän-Gala-Dinner,
- Bordunterhaltungsprogramm, Kreuzfahrtreiseleitung

2-Bettkabine Haydndeck achtern

p.P. 924,-

2-Bettkabine Haydndeck

p.P. 1.054,-

2-Bettkabine Straußdeck achtern

p.P. 1.134,-

2-Bettkabine Straußdeck

p.P. 1.224,-

2-Bettkabine Mozartdeck

p.P. 1.364,-

2-Bettkabine Amadeus Suite

p.P. 1.634,-

1-Bettkabine Haydndeck

p.P. 1.249,-

1-Bettkabine Straußdeck

p.P. 1.364,-

1-Bettkabine Mozartdeck

p.P. 1.940,-

1-Bettkabine Amadeus Suite

p.P. 2.323,-

Buchung bis: 02.01.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 03.01.2025

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Ratgeber für Ihre Gesundheit



„Ein Infekt hat mich umgehauen!“ – Tipps zur Selbstbehandlung

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Nach Kriterien der TCM beginnt ein Infekt mit einer Wind- und Kälteschädigung an der Oberfläche, geht am 3. Tag in die Tiefe und führt dort zu einer Hitze- und Schleimschädigung! Somit muss in den ersten beiden Tagen Wind und Kälte und ab dem vierten Tag Hitze und Schleim aus dem Körper ausgeleitet werden.

Wind und Kälte ausleiten

Warme, scharfe Sachen essen oder trinken

• **Kopfdampfbad:** 1 bis 2 mal am Tag mit Emser-, Meer- oder Steinsalz, Kamille oder Thymian

Achtung: zum Schutz vor Verbrühungen die Schüssel mit dem heißen Wasser in einen größeren Topf stellen (verhindert das versehentliche Umkippen).

Hinweis: Das große Badehandtuch über dem Kopf kann mit beiden Händen vor Mund und Nase zusammengehalten werden, so lässt sich mit Veränderung des Abstandes relativ gut die Temperatur des einzuatmenden Dampfes regeln!

• **Schwitzpackung 60-90 Minuten:** 2 Tassen Holunder-, Lindenblütentee trinken, dann ansteigendes Halbbad, beginnend mit 37° und innerhalb von 10 Minuten auf 40°C steigern, noch 5 Minuten in dem Wasser bleiben. Danach das Wasser oberflächlich mit den Händen vom Körper abstreichen, sich mit einem trockenen Leintuch und einer körpergroßen Wolldecke einwickeln und mit 2 Bettdecken zudecken lassen, evtl. noch eine Wärmflasche dazwischen legen. Zum Abschluss warm duschen und danach kalt um den Kreislauf anzuregen.

• **Thymiantee mit Holundersaft und Honig:** Thymian (antimikrobielle), Holundersaft (antioxidativ, antiviral, antibakteriell, immunstimulierend)

Wenn der Tee trinkbar ist, Honig hinzugeben! (wirkt antimikrobiell)

• **Weiterer Tee: Holunder- u./o. Lindenblüten** (schweißtreibend), **Spitzwegerich** (hustenstillend), **Königskerze** (schleimlösend), **Ingwer** (wärmend)

• **Zink über den Tag verteilt einnehmen:** z.B. Zink picolinat 15 mg (60) PZN 12427873 (3x1-2)

• **Schüsslersalz Nr. 3 (Ferrum phosphoricum D12):** am 1. Tag alle 2 Std. 2 Tbl. lutschen, dann 3x 2, hemmt Infekte, stärkt das Immunsystem,

• **Knoblauch:** Antiviral bei Influenza A und B, antibiotisch bei Problemkeimen (Pseudomonas aeruginosa und Klebsiella pneumoniae), Kräuterpfarer Künzle lobte: „Wenn Typhus, Cholera und andere Epidemien umgehen, genieße täglich Knoblauch!“

• **Hausrezept bei Grippe:** Dinkelbrot mit Butter und Honig bestreichen, dick Thymian auftragen und ½ Knoblauchzehe darauf legen (3x tgl. essen)

• **Empfehlung nach Hildegard von Bingen:** 1. Tag Fasten (aktiviert die Makrophagen), 2. Tag Dinkelkost, 3. Tag Hühnersuppe

Ein Suppenhuhn mit Suppengrün und Gewürzen (Lorbeer, Piment, Wacholder, Pfeffer, Kardamom, Ingwer oder Chili)

90 Min. kochen, dann das Fleisch ablösen, die Hühnerknochen vier Stunden weiter köcheln und dann die Suppe der Wahl zubereiten!

• **Jura Pelargonienwürzmischung:** 3 Messerspitzen mit einer Prise Ursalz auf Dinkelbrot 1-3 mal täglich, bei Schnupfen am Pulver riechen und eine Prise aus der Hand abschlecken (mehrmals täglich)

Ab dem 4. Tag Hitze und Schleim ausleiten und, so noch nicht erfolgt, einen Arzt konsultieren!

• **Einfacher Virusinfekt:** Umckaloabo Hustentropfen 3x 30 Tropfen (aktiviert die Flimmerhärchen, wirkt antiviral)

• **Virusinfektion mit Verlust von Geruch- und Geschmacksinn (sofort beginnen):** Stilaxx Hustensaft Erwachsene 4x 10 ml (enthält Süßholz, hemmt Viren); Süßholzwurzelpulver (gemahlen oder geraspelt ein Teelöffel pro Tasse mit heißem Wasser aufgießen, zehn Minuten ziehen lassen und trinken, hemmt Viren innerhalb von 24 h. Zur Vorbeugung oder bei Kontakt mit Infektpatienten eine Tasse trinken

Achtung: nicht über längere Zeit einnehmen. Wegen mineralokortikoider Eigenschaften könnte es zu Blutdruckerhöhung oder Herzrhythmusstörungen kommen

• **Bronchitis mit Auswurf:** Prospan Hustenliquid 3x 5 ml (löst Schleim, lindert Hustenreiz und Entzündungen), Gelymyrtol forte 3x 1 (löst Schleim, erhöht Bewegung der Flimmerhärchen, antimikrobiell)

• **Husten:** Aspecton Hustentropfen 3x 10 ml (Thymiankraut-Dickextrakt), Drosera C30 3x 3 Glob. lutschen

• **Halsschmerzen:** Manuka-Honig MGO 400 2x 1 TL lutschen (antimikrobiell, keine Resistenzen bekannt), Neo-Angin (entzündungshemmend, lokalanästhetisch, leicht bakterizid und fungizid)

• **Heiserkeit, Halskratzen, Hustenreiz:** Granobil 5x 1 lutschen (schafft Erleichterung bei rauem Hals und trockenem Mund, besonders für Sänger und Redner), Gelorevoice Halstabletten 3x 1 Tbl. lutschen, Phosphorus C30 3x3 Glob. lutschen

Bitte immer die Hinweise in den Beipackzetteln beachten!

Jeder einzelne Erreger sendet eigene spezifische Frequenzen aus, die seit hundert Jahren schon bekannt sind und zur Bioresonanzbehandlung in der Praxis genutzt werden können. Damit lassen sich der Krankheitsverlauf verkürzen und Medikamente einsparen.

Anmerkung:

Die Empfehlungen für Jugendliche und Erwachsene basieren auf langjährigen Praxiserfahrungen. Bei aller Sorgfalt und trotz voller Überzeugung zu den beschriebenen Empfehlungen kann ich keine Haftung für Schäden irgendeiner Art übernehmen, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen.

Mehr Informationen finden Sie unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.

„YOKO Berlin-Süd“

1. Jahr Selbsthilfegruppe für Hautkrebsbetroffene

Eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hautkrebs wurde am 28. November 2023 in Wildau ins Leben gerufen: Die Selbsthilfegruppe „YOKO Berlin-Süd“ wächst an und möchte Betroffenen helfen. Wir treffen uns im Online-Format und in Präsenz. Da einige von weiter weg kommen, ist das Online-Format sehr beliebt.

Der Name „YOKO“ leitet sich vom japanischen Wort für „Sonnenkind“ ab. Damit soll auf den engen Zusammenhang zwischen UV-Strahlung und der Entstehung von Hautkrebs hingewiesen werden. Die Selbsthilfegruppe richtet sich an alle Hautkrebsbetroffenen, darunter Menschen mit Melanomen, Basalzellkarzinomen oder anderen Hautkrebsformen, sowie deren Angehörige.

Als Teil von „Melanom Info Deutschland – MID e.V.“, der größten Selbsthilforganisation für Hautkrebsbetroffene in Deutschland, bietet „YOKO Berlin-Süd“ Zugang zu einem umfassenden Netzwerk und wertvollem Wissen rund um Hautkrebs. MID e.V. setzt sich für die Unterstützung der Betroffenen und die Aufklärung der Öffentlichkeit über Präventionsmaßnahmen ein.

Die Ansprechpartnerin der Gruppe, Frau Page, lädt herzlich einmal im Monat ein: „Das Ziel der Gruppe ist es, einen geschützten Raum für Austausch, Unterstützung und Information zu schaffen.“

Hautkrebs ist eine Diagnose, die viele Fragen aufwirft und Unsicherheit mit sich bringt. Wir möchten Betroffenen helfen, ihren Weg zu finden und sich gegenseitig zu stärken.“ Als Gast unterstützt uns des öfteren Frau Weber, Dipl.-Psychologin von der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an den monatlichen Treffen jeden ersten Montag einer geraden Woche jeweils 17-18 Uhr teilzunehmen (11. November 2024-9. Dezember 2024).

Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Mail-Adresse:

yoko-berlinsued@melanominfo.com

Weitere Informationen rund um das Thema Selbsthilfegruppen erhalten Sie auch bei der FIKS e.V. – Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen e.V. Rufnummer: 03361-2796 die Ansprechpartnerin ist Annett Spillmann.

Zusätzliche Info:

Melanom Info Deutschland – MID e.V. (www.melanominfo.com)

• Größte Selbsthilforganisation für Hautkrebsbetroffene in Deutschland.

• Der Verein unterstützt Menschen, die an Hautkrebs erkrankt sind und setzt sich für ihre Rechte und Anliegen ein.

• Wir bieten Zugang zu fundierten Informationen und einem starken Netzwerk von Betroffenen und Fachleuten.



Ihr Markt in Fürstenwalde!

Die Weihnachtsvorbereitungen laufen:
Reiche Auswahl an Adventskalendern
sowie Weihnachtsartikeln bei uns!



EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Landesamt für Umwelt erteilt 1. Teilgenehmigung für die Erweiterung der Automobilproduktion bei Tesla

Potsdam – Tesla beabsichtigt die Erweiterung der Produktion in seinem Automobilwerk in Grünheide in mehreren Teilgenehmigungsabschnitten. Hierfür wurde eine Änderungsgenehmigung beantragt. Geplant ist letztlich eine Erhöhung der Produktionskapazität von derzeit 500.000 auf zukünftig eine Million Fahrzeuge pro Jahr. Mit der Erweiterung soll auch eine Erhöhung der Produktionskapazität der Batteriezellfertigung von derzeit 50 auf zukünftig 100 Gigawattstunden pro Jahr erfolgen. Das Landesamt für Umwelt hat am heutigen Tag die erste Teilgenehmigung ausgereicht.

Am 15.03.2023 reichte Tesla den hierfür erforderlichen Änderungsgenehmigungs-

antrag beim Landesamt für Umwelt ein. Beantragt wurde zugleich die Unterteilung des gesamten Änderungsvorhabens in mehrere Teilgenehmigungsabschnitte. Die erste dieser beantragten Teilgenehmigungen konnte nun nach Abschluss des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens erteilt werden. Dafür soll unter anderem eine weitere große Halle zur Unterbringung der zusätzlichen Produktionseinheiten errichtet werden. Zudem sind auch Änderungen und die Optimierung an den bereits errichteten Produktionsanlagen geplant. Für die beantragte Kapazitätserhöhung und die jetzt erteilte 1. Teilgenehmigung werden nur Flächen in Anspruch genommen, die sich

im Eigentum von Tesla befinden. Weitere Rodungen sind nicht erforderlich. Es werden keine Flächen im angrenzenden Gebiet des Bebauungsplan 60 in Anspruch genommen, in dem sich derzeit auch das Protestcamp der Initiative „Tesla stoppen“ befindet.

Gegenstand der ersten Teilgenehmigung sind im Wesentlichen:

- die Erweiterung von Produktionsgebäuden ohne Errichtung von Produktionsanlagen wie die Fertigung Batteriepack 2 und die Fertigung Antrieb 2,
- die Umplanung und Verlegung von Nebenanlagen wie die zentrale Entsorgung für feste Abfälle und ein temporäres Abfalllager,
- die Errichtung baulicher Infrastruktur

der Versorgungs- und Nebenanlagen und deren Betrieb, wie beispielsweise ein kombiniertes Lagergebäude für die Lagerung von Stoffen, ein Labor für Batteriezelltests, Lager für flüssige und gefährliche Abfälle, Recyclingstelle für Zellträger- und Batterieabfälle,

- Errichtung und Betrieb von temporären Anlagen, darunter ein Gefahrostofflager, Auslieferungszentrum, Betriebsarztzentrum,
- die Errichtung und der Betrieb von Infrastrukturanlagen wie Logistikflächen,
- temporäre Parkflächen.

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ begrüßt Genehmigung der Tesla-Erweiterung

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ begrüßt die vom Landesumweltamt erteilte erste Teilgenehmigung zur Standorterweiterung des Elektroautoherstellers Tesla in Grünheide.

„Das ist ein wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort Ostbrandenburg und für die Batterieindustrie in ganz Brandenburg. Denn die Batterieindustrie hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem wichtigen Baustein der Wirtschaftsstruktur in Brandenburg entwickelt. Tesla nimmt hier eine bedeutsame Rolle ein und kleine sowie mittlere Betriebe aus dem Umfeld profitieren hiervon ebenso wie die regionale Wertschöpfung“, sagt IHKHauptgeschäftsführerin Monique Zweig als Sprecherin für das Bündnis „Pro Wirtschaft“.

Der US-Elektroautohersteller plant die Erweiterung der Produktion in seinem Automobilwerk in mehreren Teilgenehmigungsabschnitten. So soll die Produktion schrittweise von derzeit 500.000 auf zukünftig eine Million

Fahrzeuge pro Jahr erweitert werden. Mit der Erweiterung soll auch eine Erhöhung der Produktionskapazität der Batteriezellfertigung von derzeit 50 auf zukünftig 100 Gigawattstunden pro Jahr erfolgen.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ ist eine gemeinsame Initiative von IHK Ostbrandenburg, BBU Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsbaunternehmen e.V., DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V., Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V., Fuhr- und Gewerbe Innung Berlin Brandenburg e.V., Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg, Investor Center Ostbrandenburg, STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH, Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

IHK Ostbrandenburg

Landesamt für Umwelt forciert Trinkwassergefährdung

Trotz aller Einwände und bekannt gewordener Havarien gestattet das Landesamt für Umwelt durch die am 15.10.2024 erteilte 1. Teilgenehmigung die Errichtung und den Betrieb von weiteren Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen im Trinkwasserschutzgebiet. Laut Pressemitteilung der Behörde wurden u.a. temporäre Anlagen und Nebenanlagen wie ein Lager für flüssige und gefährliche Abfälle, Recyclingstelle für Zellträger- und Batterieabfälle und ein Gefahrostofflager genehmigt. Was muss eigentlich passieren, damit das ein Ende findet?

Wie Hohn wirkt der Hinweis, dass es zu keinen weiteren Rodungen dafür kommt. Vor ziemlich genau zwei Jahren wurden 70 ha intakter Wald für die angekündigte Erweiterung gerodet. Vor einigen Wochen erklärte Werksleiter Thierig, dass man die Fläche nur bebauen wird, wenn es eine entsprechende Nachfrage nach Fahrzeugen von Tesla gibt. Die 1. Teilgenehmigung verweist nicht auf die abschließliche Produktion von PKW.

Möglicherweise gibt es auch andere Pläne. Anders als die Entscheidungs-

ger in den Behörden fallen die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht auf das Greenwashing von Tesla herein und lehnen den Kauf von deren Fahrzeugen ab.

Gerodet wurde im Bereich des B-Plan Nr. 60 in den letzten Wochen trotzdem. Im Juli wurde eine fußballfeldgroße Fläche gerodet, damit man dort Fundamente von Bungalows aus DDR-Zeiten entfernen konnte. Man musste diese Fläche sondieren, um Tesla gegenüber den Beweis zu erbringen, dass die zum Verkauf stehende Fläche nicht kampfmittelbelastet ist. Im September wurde eine Trasse mitten durch den Wald gerodet, um die Bauarbeiten für einen Bahnhof vorzubereiten, den sich Tesla bereits 2020 vor sein zukünftiges Werkstor gewünscht hat. Dass dort weder ein Werkstor noch eine Fabrikhalle gebaut werden, hindert die DB InfraGo nicht daran, ihre Planungen umzusetzen. Landesbetrieb Straßenwesen, Landkreis Oder-Spree und Gemeinde Grünheide folgen dem genauso blind.

VNLB e.V.

Manu Hoyer, Dr. Steffen Schorcht, Heiko Baschin

Kommentar zur Tesla-Erweiterung:

Verdopplung der Produktion, aber jetzt schon kaum Käufer – Was soll das?

Liebe Leser, wir haben Ihnen auf dieser Seite die Pressemitteilung der Landesregierung zur 1. Teilgenehmigung der Tesla-Erweiterung, die Reaktion der Wirtschaftsverbände und die Erklärung des Vereins für Natur und Landschaft Brandenburg e.V. im Original abgedruckt.

Der Hauke-Verlag freut sich grundsätzlich über Wirtschafts- und Industriestandorte in unserem Bundesland. Aber bei der Tesla-Ansiedlung und bei der jetzt genehmigten Erweiterung stellen sich ganz offensichtliche Fragen.

Erstens: Warum muss das alles auf bewaldetem Gebiet und dazu im Trinkwasserschutzgebiet geschehen? Hätte die Landesregierung die Tesla-Ansiedlung

nicht von Anfang so steuern können, dass sowohl Hunderte Hektar Rodungen als auch die Gefährdung des Trinkwassers verhindert worden wären, z.B. durch Erschließung der ehemaligen Tagebaue in der Lausitz?

Zweitens: Was soll das Ganze? Diese grundsätzliche Frage muss gestellt werden. Es gibt keinerlei Bedarf an doppelt so vielen Teslas wie bisher. Schon jetzt wird ein riesiger Teil der täglichen Produktion auf die sogenannten Tesla-Friedhöfe gefahren.

Die Automobilindustrie in Deutschland steckt in einer nie dagewesenen Krise. Das hat – wie bei der gesamten Deindustrialisierung – mit den politisch

gewollten extrem hohen Energiepreisen zu tun. Volkswagen konstatierte gerade, dass man in Deutschland doppelt so teuer produziere wie im Ausland. Die Krise geht aber auch auf den generellen Kampf gegen das Auto zurück. Obwohl der Verbrenner verteuert wird und nach wie vor sein Verbot im Raum steht, hat es kurioserweise dem E-Auto-Absatz nicht geholfen. Alle großen Automobilbauer leiden unter der E-Mobilitätssparte. Tesla baut ausschließlich E-Autos und steckt – wenig beachtet von der Presse – erst recht in einer Krise.

Tesla produziert Monat für Monat einen riesigen Überschuss an Autos, der nicht verkauft werden kann. In Grünheide gibt

es zurzeit eine Kapazität von 500.000 pro Jahr. Die Verkaufszahlen betragen jedoch nur ein Bruchteil dieser jetzt schon viel zu hohen Kapazität. Im dritten Quartal 2024 wurden in Deutschland 6.950 Stück vom in Grünheide produzierten Model Y zugelassen. Wozu braucht man jetzt eine Kapazität von einer Million? Jeder normale Hersteller würde die Produktion dem Bedarf anpassen, sie deutlich herunterfahren oder das Werk ganz schließen. Bei Tesla ist alles völlig anders. Hier wird ein ruinöser Standort gigantisch erweitert. Was soll das? Geht es bereits um eine irgendwie geartete Nachnutzung? Anders ist dieser Eifer beinahe nicht zu erklären.

Michael Hauke

Von der Telefon- zur Bücherzelle Neuer Booksharing-Standort am Jugendclub Nord



Seit dem 4. November 2024 gibt es auch am Jugendclub Nord eine Bücherzelle. Ein neuer Anlaufpunkt für alle Bücherliebhaber, um Bücher abzugeben oder mitzunehmen. Realisiert wurde dieses Projekt aus Mitteln des Bürgerbudgets 2020. Die Zelle selbst steht schon seit einiger Zeit, jetzt ist auch der Innenausbau geschafft. Eine zweite Zelle wird demnächst ausgebaut und anschließend am Südclub in Betrieb genommen. Die Gesamtkos-

ten für den Ankauf der beiden Zellen beliefen sich auf rund 5.200 Euro.

Nutzung und Öffnungszeiten:

Die Bücherzelle steht von Montag bis Freitag, jeweils von 12 bis 20 Uhr, allen offen. Bringen Sie gut erhaltene Bücher vorbei und helfen Sie mit, die Idee des Booksharings zu verbreiten.

Wir freuen uns auf viele Besucher und aktives Büchertauschen!

www.fuerstenwalde-spree.de

Beteiligung am Weihnachtsmarkt rund um den Dom

In vorweihnachtlicher Stimmung laden wir alle interessierten Vereine, Institutionen und Partner ein, den diesjährigen Weihnachtsmarkt rund um den Dom aktiv mitzugestalten. Alle weiteren relevanten Informationen entnehmen Sie bitte dem Schreiben auf der Internetseite der Stadt Fürsten-

walde. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge.

Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte bis zum 15.11.2024 bei der Catering Company, Kristian Arzig per E-Mail oder telefonisch unter 0176/32732398.

www.fuerstenwalde-spree.de

Die Bürgermeistersprechstunde Jeden zweiten Dienstag gibt es die Möglichkeit zum direkten Gespräch.

Sie würden Fürstenwalde gern mit einer Idee voran bringen? Sie haben ein Projekt, das Sie umsetzen wollen oder ein konkretes Problem, das Sie auf kurzem Weg besprechen wollen? Bürgermeister Matthias Rudolph lädt alle Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder ein, ihn direkt zu kontaktieren. Ein Weg ist die regelmäßige Bürgermeistersprechstunde. Dort können ihm Probleme, aber auch Ideen und Lösungen direkt vorgestellt werden.

Jeden zweiten Dienstag (in den ungeraden Kalenderwochen), regulär zwischen 14 und 18 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Kommende Termine:

- 05. November 14-18 Uhr
- 19. November 14-18 Uhr, vertreten durch den Ersten Beigeordneten Norbert Hein
- 03. Dezember 14-18 Uhr
- 17. Dezember 14-18 Uhr, vertreten durch den Ersten Beigeordneten Norbert Hein

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird darum gebeten, zuvor im Sekretariat unter 03361 557 101 einen Termin zu vereinbaren. Es ist auch immer möglich, ihm direkt eine E-Mail zu schreiben.

www.fuerstenwalde-spree.de

Erneuerung der Gleisanlagen Sperrung Bahnübergänge Lacufa Gleis Ausbau Ost

Im Zuge der Erneuerung der Gleisanlagen Lacufa Gleis Ausbau Ost wird es im Zeitraum vom 04.-30.11.2024 zu Sperrungen der folgenden Bahnübergänge kommen (siehe auch Kartenansicht in der Downloaddatei):

- Julian-Marchlewski-Straße:
04.11.2024-08.11.2024 // 18:00 Uhr
24.11.2024-26.11.2024
- Ehrenfried-Jopp-Straße:
07.11.2024 – 29.11.2024

- Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring (Siedlerweg):
04.11.2024-06.11.2024
21.11.2024-23.11.2024
27.11.2024-29.11.2024

Wir weisen auch darauf hin, dass die Gleise während der Bauarbeiten befahren werden, das bedeutet, die Bahnübergänge sind für die Dauer des Gleisbetriebs nicht befahrbar.

www.fuerstenwalde-spree.de

Abverkauf unserer 2024er Saison- und Mieträder

Großer Saison-Abverkauf!

50% Rabatt!

Mit Rabatten bis zu 50% sparen auf E-Bikes & Räder!

Angebot solange der Vorrat reicht. Schnäppchen Alarm!!!

SCHEFFLER

HOME OF BIKES · Tel. 033631 58800
Golmer Str. 6 B · 15526 Bad Saarow · www.scheffler-bad-saarow.de

JOBRAD PARTNER / DEUTSCHE DIENSTRAD
und weitere Leasinganbieter

in Bad Saarow

50% Rabatt!

SCHEFFLER

Gartentechnik

Telefon (033631) 58800

Husqvarna auto mower EXPERTE

Husqvarna FACHHÄNDLER
Golmer Straße 6B · 15526 Bad Saarow

JETZT SPENDEN!

AfD

Bei den Kommunal- und Landtagswahlen hat die AfD mit Ihrer Hilfe in LOS tolle Ergebnisse erzielt. Wir haben allerdings auch viel Geld ausgegeben: Für Plakate, Banner, Flugblätter usw. Damit wir unsere politische Arbeit auch in IHRER Stadt und Gemeinde noch verstärken können, freuen wir uns über eine Spende. 5 Euro, 10 Euro - oder auch mehr. Bitte machen Sie mit! Mit Ihrer Spende wird die AfD noch stärker: Bei Ihnen vor Ort und im ganzen Land. Vielen Dank!

AfD-LOS, IBAN: DE94 1706 2428 0000 0044 21
Volksbank LOS, Verwendungszweck: IHR ORT

Ganz schnell per PayPal:
Mit dem Handy scannen!

Richtiges Verhalten bei Wildschäden



Kommt es zu einem Wildunfall, kann der Geschädigte Ansprüche auf Entschädigung aus einer Fahrzeugteilversicherung (Teilkasko) geltend machen.

Im Falle eines Entschädigungsanspruchs wegen eines Zusammenstoßes mit Haarwild hat der Versicherungsnehmer jedoch zu beweisen, dass es zu einer Berührung zwischen dem Kraftfahrzeug und dem Haarwild (§2/1 Bundesjagdgesetz) gekommen ist. Der Umstand muss auch für den am Fahrzeug eingetretenen Schaden ursächlich sein. Schon aufgrund dieser Beweislast dürfte es obligatorisch sein, den Unfall in jedem Falle unverzüglich bei der Polizei zu melden. Verzichtet die Polizei auf eine Aufnahme des Unfalls vor Ort, sollte spätestens auf der Polizeiwache eine gründliche Untersuchung des Fahrzeuges auf Blutspuren oder Haaranhaftungen veranlasst werden.

Es ist sinnvoll, selbst Fotos von Haarspuren am Fahrzeug zu machen und Tierhaare mit Proben zu sichern.

Lässt sich der Unfall mit einem Haarwild so nicht eindeutig belegen, sollte man auch am Unfallort, gegebenenfalls am nächsten Tag, mit einem Zeugen noch einmal auf Spurensuche (Fußspuren, Blutspuren) gehen und auch den zuständigen Jagdausübungsberechtigten verständigen.

Die Bemühungen und Ergebnisse sollten der Versicherung unverzüglich schriftlich angezeigt werden. Hier sollte man sich nicht allein darauf verlas-

sen, dass der vertraute örtliche Versicherungsagent die Dinge regeln wird. Es empfiehlt sich, Schäden nochmals schriftlich anzuzeigen und sich von allen Schreiben und Formularen Kopien anzufertigen.

Gerade bei schwieriger Beweislage versuchen Versicherungen gern, sich der Entschädigung durch behauptete Verstöße gegen Aufklärungsobliegenheiten des Versicherungsnehmers zu entziehen.

Spätestens nach Beantwortung des Fragebogens der Versicherung sollte der Versicherungsnehmer nicht vergessen, seiner Versicherung eine Frist für die Zahlung eines angemessenen Vorschusses zu setzen. Zahlt die Versicherung ohne triftige Gründe nicht, kann man dann auch verlangen, dass die Kosten eines danach beauftragten Rechtsanwaltes von der säumigen Versicherung übernommen werden. Schließlich stellt die Nichtzahlung eines verlangten Vorschusses auch den Eintritt des Versicherungsfalles nach den Bedingungen der Rechtsschutzversicherung dar. Deshalb kann auch eine Kostenübernahme von einer bestehenden Rechtsschutzversicherung verlangt werden, um bereits vor Ablehnung des Anspruchs ohne Kostenrisiko eine außergerichtliche anwaltliche Geltendmachung zu sichern.

Rechtsanwalt Henry Natusch,
Tätigkeitsschwerpunkt
Verkehrsrecht

Natusch & Natusch Rechtsanwälte

„Villa Ruth“ - Karl-Cheret-Straße 5 • Fürstenwalde (Spree)
Telefon (03361) 308532 • Telefax (03361) 308533

Rechtsanwalt Alexander Natusch
Fachanwalt für Familienrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Erbrecht
Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Henry Natusch
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht



Rechtsanwältin Claudia Walter

Persönliche und
umfassende Betreuung



Friedrichstr. 22 a
15537 Erkner
Telefon: 03362/3768
Mail: walter-erkner@web.de

www.onlinescheidung-kosten.de



Rechtsanwältin



Ich berate Sie gern
kompetent in folgenden
Schwerpunkten:

Familienrecht

Verkehrsunfallrecht

Erbrecht

Gartenstraße 7
15518 Rauen
Telefon: 03361/59 89 214
Mail: info@polster-ra.de

JAN DOLLWETZEL

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT

Eisenbahnstr. 147 · 15517 Fürstenwalde
Tel: 03361 74 82 40 · Fax 03361 748 24 29

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

Anwaltskanzlei
Marco Reschke
Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

Rechtsanwalt
Rolf Hilke
Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

... gehört zweifelsohne zu den beliebtesten und bekanntesten Kurorten im Landkreis Oder-Spree und darüber hinaus in ganz Deutschland. Jährlich kommen Scharen von Touristen an den Scharmützelsee, um dort einen erholsamen Urlaub zu verbringen. Verfolgt man aber die lokale Presse, bietet sich ein wahrlich unschönes Bild. Ich lese in letzter Zeit nur Horrormeldungen, die neben den Kurgästen auch die eigene Bevölkerung betreffen. Die Querelen innerhalb der Gemeindevertretung haben

Bad Saarow ...

schon Tradition. Da werden bei hohen Grundstückspreisen immer mehr Investitionsprojekte verwirklicht. „Umstrittene Planungen am Scharmützelsee“ titelte die MOZ am 25.10.24. Das im Sommer 2023 fertiggestellte Neubauprojekt soll in Saarow-Strand eine neue Ära einleiten. Groß, größer, am größten. Teuer, teurer, am teuersten. Offenbar baut man nur noch für die Reichen. Gegenüber den Kolonnaden im Zentrum des Ortes ein

Bad mit Kosmetikbehandlung und 100 Parkplätzen. Der Baumbestand ist schon Geschichte! Wozu die Konkurrenz zur benachbarten Therme? Aber über den Standort eines neuen EDEKA-Marktes gibt es immer noch keine Einigung. Den zwei Zahnärzten, die eine Praxis bauen wollen, werden Knüppel zwischen die Beine geworfen. Wie soll die gegenwärtige Infrastruktur all diese Protzbauten stemmen? Am 24.10.24: „Ärger um hohe

Gebühren am Helios-Klinikum“. Kurzparker zahlen für 1 Stunde 4 Euro! Das ist unverschäm! Das sind durchaus nicht die einzigen „Baustellen“, die die Gemüter der Saarower erhitzen. Das einst renommierte Restaurant „Alte Eichen“ – nur noch eine Ruine! Das „Theater am See“ schon ewig geschlossen. Die Verantwortlichen in der Gemeinde kriegen das einfach nicht hin! Als regelmäßiger Nutzer der Saarow-Therme wünschte ich mir mal positive Nachrichten!

Klaus Siedow, Fürstenwalde

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

Europas erfolgreichstes Schlager-Pop-Duo **FANTASY** kommt im Herbst ins Tempodrom

Montag 18.11.2024 | Berlin | Tempodrom | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, KOKA 36 Tel. 030 61101313, Interklassik im Melia Berlin, CTM Theaterkassen im S-Bahnhof Alexanderplatz, Theaterkasse Spectrum im Ring-Center sowie an allen bek. VVK-Stellen und ab 18.00 Uhr an der Tageskasse

Berlin. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Nachdem **Fantasy** bereits im Januar 2023 mit ihrem Album „Mitten im Feuer“ Platz 1 der Charts eroberten, gelang dem Schlagerduo zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres mit ihrem aktuellen Best-of-Album „Das Beste“ der Sprung an die Spitze der Charts.

Genau deshalb, aber eben auch weil Fredi und Martin einfach zu den beliebtesten Schlagerkünstlern des Landes gehören ist „FANTASY – Die große Live Tour 2024“ ein Kassenschlager und unterstreicht ihren Status als Deutschlands erfolgreichstes Pop Schlager Duo.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 24.09.2024

Schlager & Spaß mit Andy Borg

zu Gast: Laura Wilde + Olaf, der Flipper

Freitag 04.01.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 15 Uhr an der Tageskasse

Cottbus – Thomann Künstler Management bringt zusammen was zusammengehört: Schlager und Spaß! Und wer könnte das besser verkörpern als die Schlagerikone mit garantiertem Spaßfaktor. Genau! Die Rede ist von **Andy Borg** persönlich. Zusammen mit **Laura Wilde** und **Olaf, der Flipper** bringt er im Frühjahr 2025 den Spaß in die Hallen Deutschlands und zelebriert Schlager von einem anderen Stern.

Unzählige Hits wie „Die berühmten drei Worte“, „Adios Amor“, oder „Die Fischer von San Juan“ sind der Soundtrack einer einmaligen musikalischen Karriere, die **Andy Borg** als personifizierten Evergreen auf den europäischen Musikbühnen auszeichnen. Schlagfertig, wortgewitzt und in den seltensten Fällen um eine Antwort verlegen, feiert Andy Borg dieses Jahr sein vierzigjähriges Bühnenjubiläum.

Laura Wilde, Sie ist ein absolut emotionsgeladener Live Mensch, der es immer wieder schafft, ihre Fans mit ihrer Musik und Persönlichkeit in eine ganz besondere Welt zu holen. Ob mit Songs im aktuellen Pop-Sound, die auf die Tanzfläche und zum Mitsingen einladen oder mit verträumten Balladen, begeistert sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Olaf, der Flipper steht für deutsche Musikgeschichte. Mit seiner Band „Die Flipper“ füllte er fast fünf Jahrzehnte lang die Hallen und Arenen des Landes. Seit 2012 begeistert Olaf, der Flipper als Solist seine Fans. Mit seinen Hits „Lotusblume“, „Mona Lisa“, „Die rote Sonne von Barbados“, „Tausend rote Rosen“ uvm. Versteht der Entertainer es sein Publikum von den Stühlen zu reißen.

Eine geballte Ladung Schlager und eine große Portion fetzige Schlagerstimmung, die vor allem eines verspricht: Spaß! Sichern Sie sich gute Laune, gute Stimmung und ein einzigartiges Showerlebnis und kaufen Sie bereits jetzt Ihre Tickets für diesen besonderen Abend

Änderungen vorbehalten!
Stand: 06.11.2024

EUROPAS ERFOLGREICHSTES SCHLAGER-POP-DUO

FANTASY



TEMPODROM BERLIN

VVK: SchlagerTickets.com
& an allen bek. VVK-Stellen

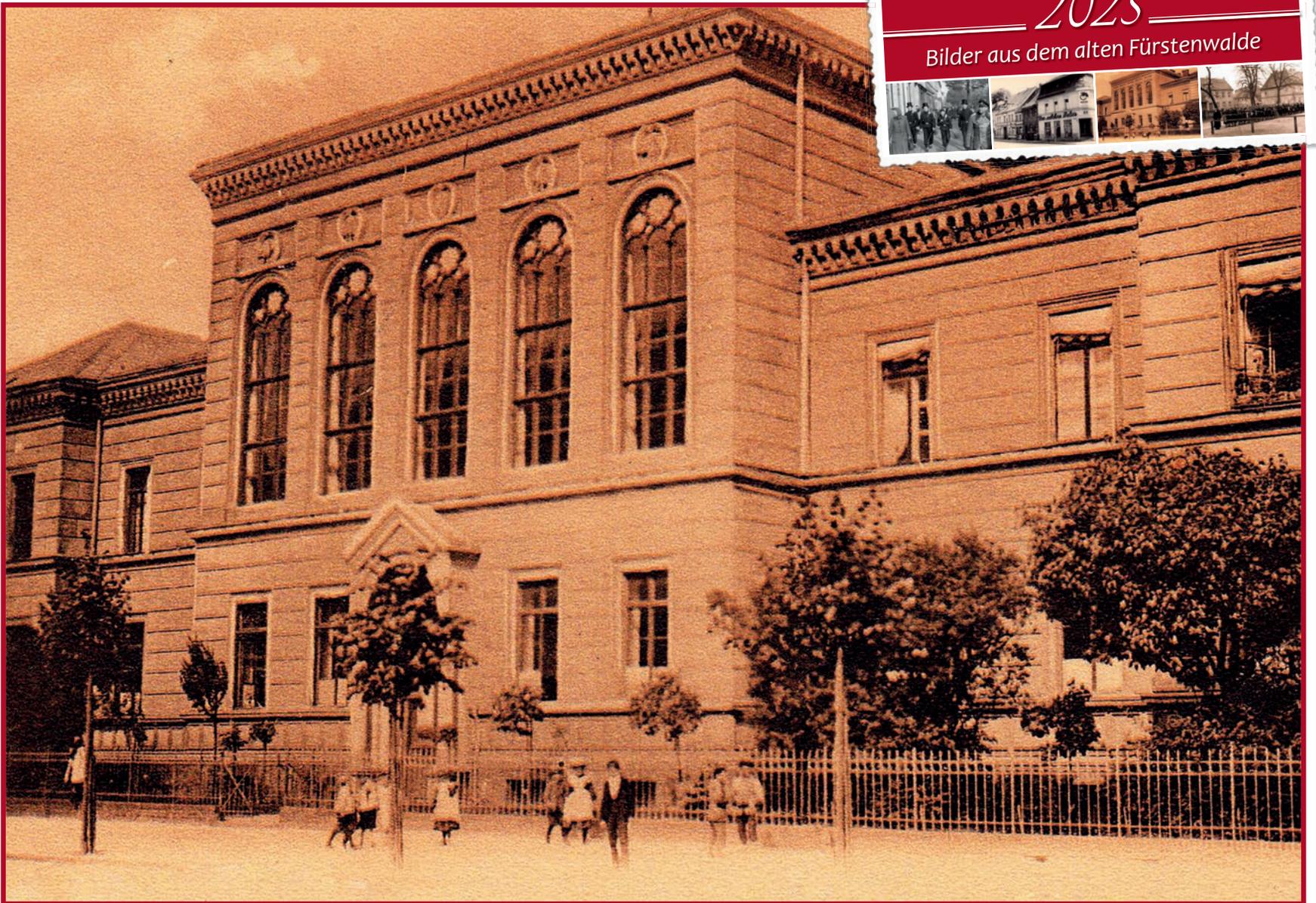
Änderungen möglich!

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Deutsches Musik Fernsehen



Es war schon damals die Eisenbahnstraße



Auf dem August-Kalenderblatt des Historischen Kalenders 2025 ist uns in der Endredaktion ein Fehler unterlaufen. Dort heißt es: *Das Gymnasium in der Müncheberger Straße (heute: Eisenbahnstraße) um 1910, jetzt befindet sich dort die Freie Grundschule Fürstenwalde.* Unser Leser Klaus Siedow wies uns darauf hin, dass die Müncheber-

ger Straße wenige Meter vorher endete, nämlich an der Ecke Frankfurter Straße. Die Schule hatte also schon vor 115 Jahren ihren Sitz an der Eisenbahnstraße. Zu Ostzeiten hieß sie Ernst-Thälmann-Straße, ehe sie nach der Wende ihren alten Namen zurück bekam. Den Namen Ernst-Thälmanns trägt der Straßenzug nun nur noch

nördlich der Bahngleise. Bis in die 90er Jahre war die Straße durchgängig befahrbar, wenn man denn mal durchkam durch die eigentlich ständig geschlossenen Schranken.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalender 2025“ mit zwölf Aufnahmen aus dem alten Fürs-

tenwalde. Für 11,90 € ist der Kalender hier erhältlich:

Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Chaussee 44
Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140
Tourismusbüro Fürstenwalde,
Mühlenstraße 1

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor
Innungsbetrieb und BSW Partner

BeFlor
GmbH



Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

BSK – BEESKOWER ZEITUNG



Ahrensdorf

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Beeskow

- Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a
- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- BRANDOL Tankstelle, Fürstenwalder Straße 10 c
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Glienicke

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

- Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügeldorf

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenbergr

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorf

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

- ja bitte!?! - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Ranzig

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

Reudnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

- Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

FW – FÜRSTENWALDER ZEITUNG



Alt Madlitz

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Bee Café, Eisenbahnstr. 9
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27

- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde Süd

- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friedhofstr. 1
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnhof
- Gaststätte Zum Ketschendorfer, Lange Str. 68
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:
- Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennowitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Familie Michele, Am Spreeufer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenfelde

- Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

- Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B
- Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Molkenberg

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

- E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Rauen

- Hofladen „Zum Ursprung“, Mühlenstr. 3

Schönfelde

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9
- Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Trebus

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

KA – KÜMMELS ANZEIGER



Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzener Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkc.
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholistr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolz 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf, Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.

Fürstenwalde – Stürze vom Fahrrad

Am Samstagmittag, 02.11.2024, sahen Passanten, wie ein augenscheinlich betrunkenen Mann versuchte, mit seinem Fahrrad zu fahren. Nicht nur, dass er es kaum schaffte aufzusteigen, auch stürzte er sofort bei dem Versuch, das Rad in Bewegung zu setzen. Hinzugerufene Beamte stellten bei dem Mann, der inzwischen weitere Fahrversuche unternommen hatte und sich auch noch am Knie verletzte, nur eine leichte Alkoholisierung fest. Aufgrund der Gesamtumstände wurde dem 60-Jährigen die Trunkenheitsfahrt mit starken Ausfallerscheinungen unterstellt. Er musste eine Blutprobe abgeben und weiter im Krankenhaus behandelt werden.

Fürstenwalde – Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

In der Mittagszeit des 29.10.2024 war ein 67 Jahre alter Mann mit seinem Opel in der Seelower Straße unterwegs und wollte in Richtung Eisenbahnstraße. Doch kam der Wagen plötzlich nach links von der Fahrbahn ab und streifte einen BMW sowie einen VW Multivan. Trotzdem setzte der Mann seinen Weg fort und hielt erst an, als der Halter des BMW ihm hartnäckig folgte. Immerhin war ein Sachschaden von rund 5.000 Euro entstanden. Alarmierte Polizisten maßen bei dem Delinquenten einen Atemalkoholwert von 0,49 Promille. Er musste eine Blutprobe lassen und ist nun ein Fall für die Kriminalpolizei.

Fürstenwalde – In Krankenhaus eingeliefert

Am Morgen des 29.10.2024 saßen zwei

junge Männer in einer Wohnung in der Straße der Einheit bei geselliger Runde zusammen. Mit zunehmendem Konsum von Alkohol änderte sich jedoch die Stimmung und plötzlich gerieten die beiden Herren in eine körperliche Auseinandersetzung. Dabei schlug der 23-Jährige seinem 30 Jahre alten Kontrahenten mehrfach ins Gesicht, fiel dann aber auf Grund seines Rausches selbst um. Rettungskräfte kümmerten sich um das Duo und brachten den Jüngeren schließlich auch in ein Krankenhaus.

In der Wohnung fanden sich mutmaßliche Drogen, so dass nun wegen Körperverletzung und Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt wird.

Fürstenwalde – Auf Pflanze und Bargeld abgesehen

Am 27.10.2024 wurde der Polizei gegen 14:15 Uhr gemeldet, dass bislang Unbekannte in eine Wohnung in der Karl-Marx-Straße eingebrochen sein sollen. Nach ersten Erkenntnissen hatten es die Langfinger auf eine Pflanze und Bargeld abgesehen.

Wer sich da betätigte, ist nun Teil der Ermittlungen von Kriminalisten.

Fürstenwalde – Renault verschwunden

Am Nachmittag des 24.10.2024 wandte sich der Halter eines Renault Megane an die Polizei, nachdem er vergeblich nach seinem Fahrzeug Ausschau hielt, welches er am Morgen in der Reinheimer Straße abgestellt hatte.

Der Wert des gestohlenen Autos wird auf rund 15.000 Euro geschätzt. Die Fahndung läuft, hat aber noch nicht zum Erfolg geführt.

Fürstenwalde – Das wird Folgen haben

Am frühen Morgen des 25.10.2024 wurden Polizisten in der Buggenhausenstraße auf einen Hyundai aufmerksam, an dessen Steuer eine doch recht jugendlich wirkende Person saß. Als sie der Sache nachgehen wollten, sprang eine junge Frau vom Fahrersitz aus dem Wagen und warf die Autoschlüssel von sich. Wie sich herausstellte, war die junge Dame erst 16 Jahre alt, hatte natürlich keine Fahrerlaubnis und ein Drogenschnelltest schlug auch noch an!

Nach einer Blutprobenentnahme übergaben die Beamten sie ihren Familienangehörigen, die hoffentlich ein

ernstes Wörtchen mit ihr sprachen. Das Ganze hat darüber hinaus juristische Konsequenzen.

Hangelsberg – Kleintransporter aufgebrochen

In der Nacht zum 24.10.2024 machten sich noch Unbekannte gleich an zwei Kleintransportern zu schaffen, welche in der Röntgen- und in der Gartenstraße abgestellt gewesen waren. Die Täter brachen Türen auf und nahmen aus den Laderäumen Werkzeuge mit sich.

Wer sie waren und wohin das Diebesgut gebracht wurde, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Kleinanzeigen**An- & Verkauf**

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

Der Fürstenwalder Heimatkalender 2025



Heimatkalender 2025

Bilder aus dem alten Fürstenwalde



Erhältlich in Fürstenwalde

- Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140
- Tourismusbüro Fürstenwalde,
Mühlenstraße 1
- direkt im Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Ch. 44

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

Wer legt fest, wer der Feind ist?

Sehr geehrter Herr Hauke, zu Ihrem Kommentar „Ungeimpfte ins Gas“ – oder eben ins Gefängnis“ (Ausgabe 22/2024):

Zuerst möchte ich Ihnen für Ihre unermüdliche journalistische Arbeit in den letzten Jahren danken. Auch vor dem Hintergrund, dass Ihre Beharrlichkeit auch persönliche Opfer erforderte.

Wer einmal in das Fadenkreuz der „Beschützer der Demokratie“ geraten ist, der bekommt schnell deren undemokratische Härte zu spüren. Genau wie seinerzeit die Ungeimpften die, wie die aufgezeigten Beispiele beweisen, auch heute noch verurteilt werden.

Bezogen auf die Lügen des Herrn Lauterbach, es gäbe keine angeklagten oder verurteilten Soldaten auf Grund der Impferweigerung, sind diese Lügen nur konsequent. Die Regierung und Herr Lauterbach haben ein so großes Lügengebäude errichtet, dass selbst das kleinste Eingeständnis einer Verfehlung das Gebäude zum Einsturz bringen könnte. Da dies mit Machtverlust und eventuell sogar mit einer Strafverfolgung enden könnte, kann halt nicht sein, was nicht sein darf.

Man darf nicht vergessen, dass hinter der Plandemie und hinter dem ganzen Impfferror der Regierung milliarden-schwere Unternehmen stehen. Sie sind Gewinner dieser perfiden Politik gegen die eigenen Bürger. Obwohl die meisten von ihnen schon vor der Pandemie zu den wirtschaftlichen Schwergewichten gehörten, nun aber mit Unterstützung der Politik eine von allen Regeln des Marktes losgelöste „Lizenz zum Gelddrucken“ erhalten hatten.

Diesen Wirtschaftsbossen ist es egal, wer unter ihnen Gesundheitsminister ist, so lange er das Spiel mitspielt.

Bezogen auf das Thema der ungeimpf-

ten Soldaten, deren Schicksal man sich nicht ausmalen möchte, denn schon ohne Befehlsgewalt kann ich – aus eigener Erfahrung – bestätigen, dass der gesellschaftliche Druck auf Ungeimpfte extrem hoch war. Und es hat mich bis heute zutiefst in meinen Grundfesten erschüttert, wie schnell eine mediale Dauerpropaganda in der Lage ist, jede x-beliebige Personengruppe aus einer angeblich aufgeklärten Gesellschaft auszugrenzen, zu ächten und zu Feinden der Gesellschaft zu stempeln.

Im Falle der Soldaten kommt man allerdings nicht umhin, das Thema zu beleuchten, ohne auch die Frage zu stellen, was bedeutet Soldatsein in letzter Konsequenz?

Gemäß dem deutschen Wehrrecht gibt es heutzutage die Möglichkeit, straffrei den Gehorsam zu verweigern, wenn ein Befehl unverbindlich ist, insbesondere wenn er nicht zu dienstlichen Zwecken erteilt ist oder wenn er die Menschenwürde verletzt oder wenn durch das Befolgen eine Straftat begangen würde (§ 11 SG, § 22 WStG).

Ob einer dieser Tatbestände vorlag, müsste im Grunde juristisch geklärt werden, ob, wie aktuell, zivile Gerichte hier überhaupt zuständig sein können, vermag ich nicht zu beurteilen.

Allerdings wirft dieser Kontext eben die Frage auf: Ist Soldat ein Beruf wie jeder andere? So wird es ja gern bei der Bundeswehr propagiert. Und in Friedenszeiten scheint dies ja auch manchmal den Anschein zu haben. Allerdings muss jeder, der diesen Weg einschlägt, auch damit rechnen, im Ernstfall einen Befehl zu bekommen, der die eigene Gesundheit oder auch das eigene Leben gefährdet.

Selbstverständlich ist die Coronazeit kein solcher Tatbestand gewesen und gerade die immer weiter zu Tage tretenden Lügen und Manipulationen der Statistiken, um das Narrativ einer Pandemie zu stützen, belegen dies eindringlich.

Dennoch sollte sich gerade in der aktu-

ellen politischen Lage jeder genauestens überlegen, ob er dem Ruf des Militärs folgt. Denn am Ende des Tages sind Soldaten nur eine statistische Größe, die auf Befehl einen Einsatz oder Krieg führen, von dessen wahren Motiven sie nichts wissen und deren wahren Verursacher sie nicht kennen. Der relativ „banale“ Befehl der Zwangs-Impfung brachte viele Soldaten bereits in Gewissensnot zwischen Gehorsam und eigener Überzeugung. Wie hoch wird der Druck sein, wenn der Befehl lautet, den „Feind“ zu töten und gegebenenfalls das eigene Leben zu opfern. Und noch wichtiger: Wer legt fest, wer dieser Feind sein wird?

Zu Zeiten von Corona waren im gesellschaftlichen Konsens Ungeimpfte die Feinde der Gesellschaft!

Hoffen wir auf eine baldige Aufarbeitung und Verurteilung der Corona-Verbrechen und nicht der Opfer einer fehlgeleiteten Corona-Politik.

Steffen Mancke

Verstehen, was gespielt wird

Zum Leserbrief: „Demokratie vor denen retten, die sie zerstören wollen“ von Julia Wiedemann, Bundesgeschäftsstelle Die Linke (Ausgabe 22/2024).

Danke, Frau Wiedemann, für Ihre Entgegnung, auf den Kommentar von Michael Hauke zur Konstituierung des Thüringer Landtages („Die Demokratie wird so lange gerettet, bis nichts mehr von ihr übrig ist“, Ausgabe 21/2024).

Eine typische „Die Linke“-Antwort. Es wird mit Konjunktiven gearbeitet und die Tatsachen werden verdreht. Wir haben uns diese Veranstaltung im Livestream angetan und waren entsetzt über den Umgang mit dem Alterspräsidenten durch die sogenannten Demokraten von CDU, SPD, Linke und BSW. Auch der Direktor des Landtages hat sich total undemokratisch verhalten, indem er die Mikrofone der AfD-Fraktion abschaltete, aber diese für andere Fraktionen offen ließ. Das hat mit Neutralität, Gleichbehandlung, Demokratie nichts zu tun.

Dies führte dazu, dass der Alterspräsident ständig unterbrochen wurde und nicht einmal seine einleitende Rede, geschweige denn die Tagesordnung vorlesen konnte (Hr. Bühl von der CDU war in dieser Stunde wahrlich der „lupenreinste Demokrat“ in diesem Parlament, unwürdig sein Verhalten und seine Wortwahl). Für uns war es eine Demaskierung der Altparteien und war der Tiefpunkt einer parlamentarischen Debatte im „besten Deutschland das wir je hatten.“

Als Bürger dieses Landes sind wir tief erschüttert über die Ausgrenzung Andersdenkender durch die Altparteien. Die Ausgrenzung ist der wahre Grund für die Spaltung unserer Gesellschaft und ist damit die Grundlage für ein kommendes, totalitäres System, natürlich verpackt in wunderbaren Worthülsen.

Jeder Bürger sollte sich einmal mit folgenden Gesetzen auseinandersetzen, um zu verstehen, was gespielt wird: SAG-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; VVBG-Vermögensverschleierungsbekämpfungsgesetz; Lastenausgleichsgesetz in der Modifizierung vom 01.01.2024; Wegzugsbesteuerungsgesetz; StaRUG-Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unter-

nehmen; Selbstbestimmungsgesetz; Heizungsgesetz, Netzdurchsuchungsgesetz; Gebäudeenergiegesetz; EWG-Erneuerbare-Wärme-Gesetz; Delegitimierung des Staates usw. usw. Auch wenn Sie denken sollten: „Das betrifft mich nicht“, bitte machen Sie sich die Mühe.

Für Thüringen, für Deutschland, für unsere Heimat, wünschen wir uns einen politischen Neuanfang. Mit CDU, BSW und SPD in einer Regierung, unterstützt von den Linken, wird es nur ein „Weiter so“ geben, alles verpackt in schöne Wortschöpfungen, die, die wahren Probleme nicht anpacken geschweige beseitigen.

K.-H. Degen

Die deutsche Doppelmoral

Die SPD kann auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurückblicken. Als ehemalige Partei der Arbeiter leistete sie sich dabei schon zuvor schwerwiegende Fehler, und ich meine damit nicht nur die Zustimmung zu den Kriegsgesetzen von 1914 oder die Massenübertritte zu den Nationalsozialisten um 1933. Haben die Genossen etwas aus der Geschichte gelernt? Offensichtlich nicht, denn seit der Wiedervereinigung Deutschlands vollzog die SPD eine links-grüne Ideologieausrichtung und verlor dadurch ihre Wähler aus der gesellschaftlichen Mitte. Zudem hat die SPD den schleichenden Abbau der sozialen Marktwirtschaft mitgetragen. Aber es kommt noch schlimmer. Mit der „Rentenreform“ von 2005 hat Rot-Grün die Renten fast halbiert! Dann haben sie auch noch die Betriebsrenten rückwirkend versteuert! Heute gibt es in Deutschland eine Kinder- und Altersarmut! Sozialdemokratie geht anders! Mit dem Ende der Ära Brandt und Schmidt, endete auch die aktive Friedenspolitik der SPD. Es folgten zunächst reihenweise personelle Fehlbesetzungen, die sich heute in einer unangenehmen Abgehobenheit und Arroganz der Parteiführung zeigen. Die linientreu erzogenen Parteikader wundern sich nun über die fehlende Wählergunst und über das Ausmaß der gesellschaftlichen Spaltung. Doch sie machen einfach so weiter und das ist ein weiterer Beleg für die fehlende Demokratie!

Haben die selbsternannten Gesinnungskontrolleure die Wahlergebnisse noch immer nicht verstanden? In der Ukraine unterstützt Deutschland die Asozial-Nationalisten, die bekanntlich auch mal eine Hakenkreuzfahne zeigen und dann Kränze an den Denkmälern des SS-Kollaborateur Bandera ablegen. In Deutschland ist eine solche Gedenkkultur streng verboten! Der erste ZDF-Intendant nach dem Krieg war ein ehemaliger NS-Kriegsreporter. Über den gezielten Aufbau des BND mit NS-Leistungsträgern nach 1945 hat das ZDF sehr detailliert berichtet.

Mit dieser erlebten Doppelmoral hat die rot-grüne Ideologie unsere Gesellschaft gespalten. Die Doppelmoral der selbsternannten Christen von CDU und CSU ist allgemein bekannt. Nun rufen sie in ihrer Hilflosigkeit sogar nach Parteiverboten. Aber auch das ist nur eine weitere undemokratische Handlung, und besonders die Ostdeutschen wollen diese Verbotspolitik nicht wieder haben. Ist es nicht viel wichtiger, Wege zurück zu

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Wenn mein nicht-gebärendes Elternteil merkt, dass ich seine Luftpumpe habe, gibt es Ärger.

einer erlebbaren Demokratie zu finden? Nicht nur Herr Woidke befindet sich in einer Sackgasse!

Das passiert, wenn von oben nach unten regiert wird! Die jetzt erfolgte Zustimmung zur erneuten Raketenstationierung entspricht den geo-strategischen Interessen der USA, verdeutlicht aber wegen ihrer Gefährlichkeit auch das Ausmaß der Unterwürfigkeit oder der Mittäterschaft unserer „Politiker“. Sie bauen lieber 50 Munitionsfabriken, anstatt unser Steuergeld in Schulen, Brücken, Renten und Kommunen zu investieren.

„Nie wieder Krieg“ war mal ein wichtiges Motiv für die SPD. Aber Zeiten ändern sich und Wahlergebnisse auch!

Andreas Heising

Das ist nicht mehr mein Land

Am 7. Februar 2022 hat Biden Deutschland die existentielle Vernichtung seiner Energieversorgung angedroht. Am 26. September 2022 ist Nordstream weggesprengt worden. Die deutsche Chemieindustrie und der Wohlstand sind so komplett weggesprengt worden.

Zur Belohnung erhält Biden am 18.10.2024 von Bundespräsident Steinmeier einen Orden.

Das ist nicht mehr mein Land. Die Androhung, Deutschland existentiell und dauerhaft wirtschaftlich zu vernichten, führt dazu, dass dem Aggressor Orden umgehängt werden.

Der Inflation Reduction Act, der Deutschlands Industrie in die USA umziehen lässt, kommt erschwerend hinzu. Das haben Steinmeier, Scholz und Konsorten zu verantworten – und von der Union habe ich auch noch keinerlei Kritik an einem derartige Vorgehen gehört.

Bomber-Harris sollte dann posthum auch noch geehrt werden. Und die Familien der Amis, welche die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki geworfen haben sind als übernächste dran. Wenn schon Orden, dann auch richtig.

Deutschland war seit 1945 niemals so würdelos wie im Jahre 2024. Die amerikanischen Massenmörder und Existenzvernichter bekommen Orden und Friedensnobelpreise. Auch in Deutschland, das sie seit 2022 noch gründlicher vernichtet haben als die eigene Regierung.

Axel Fachtan

Gutes tun für die Kinderseelen

Sehr geehrte Leserschaft, der Herbst ist ja die Zeit für verschiedene Feste. Kennen sie noch das Erntedankfest? Je nach spirituellem Hintergrund bedankt man sich dort bei Gott, der Natur oder auch den Naturwesen dafür, dass man wieder so viele schöne Dinge hat ernten können, die uns in der kommenden Zeit ernähren werden. Aber in der heutigen Zeit scheinen ja manche Menschen zu glauben, dass Lebensmittel einfach so in den Supermärkten wachsen oder in Gen-Laboren gezüchtet werden.

Oder das Martinsfest? Es ist ein Fest der Solidarität mit den Armen der Gesellschaft mit dem Symbol des geteilten Mantels. Wobei man hier den Mantel nicht als ein x-beliebige Kleidungsstück einer großen Garderobe verstehen darf, sondern als die einzige Wind- und Wet-

terbekleidung und gleichzeitig Zudecke eines reisenden Soldaten.

Und was feiern wir? Wobei ich mit „wir“ nur den scheinbar größeren Teil der Gesellschaft meine. Ein „Fest“, wo wir unsere Grundstücke mit schrecklichen Pseudo-Spinnweben, Skeletten und Teufelsfratzen ausstatten. Unsere Konsumtempel sind voll mit grässlichen, blutrünstigen und abstoßenden Verkleidungen für obskure Spaß-Partys und dafür, dass sich unsere Kinder beim sich Gruseln gegenseitig übertreffen können.

Wenn erwachsene Menschen sich diesen Perversionen hingeben, kann man ja noch abwinken und sagen, sie sind ja selbst für sich verantwortlich. Wer seiner Seele mit Gewalt Schaden zufügen will, der muss es halt tun.

Aber können die Eltern erlauben, was dieser morbide Ekel-Grusel für die zarten Seelen ihrer Kinder bedeutet? Ich will gar nicht näher auf den Zuckerkonsum eingehen, welchen sich die Kinder mit so sprachlich platten Sprüchen wie „Gib mir Süßes, sonst gibt's Saures“ erbetteln. Allein diese todessüchtige Maskerade ist so grausam für eine Kinderseele, dass es mir in der meinen schmerzt. Können Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte fühlen, was das mit ihren Schutzbefohlenen macht?

Natürlich kann ich verstehen, dass man ob dieses Megatrends in Zugzwänge gerät, wenn man die eigenen Kinder sich nicht daran beteiligen lässt. Aber haben wir als Eltern nicht die Aufgabe, uns schützend vor unsere Kinder zu stellen, wenn ihnen solche (ihnen natürlich nicht bewussten) Seelenqualen drohen anstatt einfach mitzumachen, weil die anderen es ja auch tun?

Ich habe früher lange Zeit an einem Ort gelebt, an dem es üblich war, zum Martinstag (11.11.) einen ganz anderen Brauch zu pflegen. Schon am Nachmittag wurde mit den Kindern ein Butterplätzchenteig angerührt und dann mit einer Form Gänse herausgestochen und gebacken. Diese Gänse wurden vorsichtig in einem Korb gelegt und mit dem Dunkelwerden zog dann die ganze Kinderschar mit angezündeten Laternen und den bekannten Martinsliedern auf den Lippen von Haus zu Haus. Den Hausbewohnern wurde ein Lied dargeboten und eine Gans überreicht. Zum Dank erhielten die Kinder ein paar Süßigkeiten.

Wenn Sie, liebe Leser, jetzt Ihre Seele mal mit den beiden verschiedenen oben beschriebenen Bildern verbinden, was geschieht da wohl in Ihnen?

Herzliche Grüße Christoph Roth

Die Objektivierung der Massen

Die bisherigen Subjekte Hinz und Kunz werden jetzt KI-gerecht transformiert. Aus dem alten Subjekt Otto Normal wird das neue Objekt Otto Norm. Das merke ich an folgenden Änderungen:

Informationen sollen nicht mehr bilden, sondern (r)einbilden und die Mas-

sendenke in Form quetschen.

Die deutsche Sprache wird verhunzt und durch KI-gerechten, US-englischen Einheitsquark vermenschlicht.

Es wird gegendert – und damit das Denken geändert – bis das Denken überhaupt endet. Es wird ungehemmt zum Einheitsquark hin geduzt.

Die ganze Kommunikation wird zunehmend APPsurd. Es kommt nicht mehr auf wahrhaftige Inhalte an, sondern auf KI-gerechte Formwahrung.

Nicht mehr das Erreichte zählt, sondern das Erzählte reicht.

Die organisierte Unverantwortlichkeit ist inzwischen die wirksam wirkende Wirklichkeit.

Kurz: Wir werden zombifiziert.

Reicht Ihnen das? Oder reicht es Ihnen auch endlich? Johannes Bard

AfD und BSW müssen zusammenfinden

Die Ergebnisse der EU-Wahlen und der drei Landtagswahlen in Ostdeutschland haben die Regierenden mächtig aufgeschreckt. Für sie, die sich gern als Demokraten ausgeben, wird jeder Zweifel an der Regierung mit Faschismus gleichgesetzt. Besonders fürchten sie, wie auch die CDU/CSU, ihre Macht an die AfD und das BSW zu verlieren, z.B. bei der nächsten Bundestagswahl 2025. Somit müssen Kurz- und Langzeitstrategien entwickelt werden, z.B.:

- Regierungstreue Personen auf die Straße schicken, wie zuletzt am 3. Oktober 2024 bei der Friedensdemonstration „Nie wieder Krieg“ in Berlin geschehen. Die Friedensgegner skandierten: „Wer Wagenknecht wählt, wählt den Krieg!“ Völlig absurd! Vielleicht sollten mal diese Eiferer die Äußerungen der kriegsbefürwortenden Altparteien zur Kenntnis nehmen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn das Wort „Frieden“ in diesem Jahr zum „Unwort des Jahres“ deklariert wird!

- Jahrzehntelange Regeln des Parlamentarismus einfach ändern, wie es bei den drei letzten Landtagswahlen geschehen ist. In Thüringen ist die AfD klarer Wahlsieger, hat aber nach der Allianz der unterlegenen Parteien keinen Anspruch auf einen Posten im Parlamentspräsidium. Leider hat sich auch das BSW daran beteiligt. Das BSW sollte vorsichtig sein, dass ihm das nicht auf die Füße fällt. Neue Parteien profitieren von den Fehlern der anderen Parteien und den Wünschen der Wähler (z.B. nach Frieden) – sie wollen Andocken an das System. Dazu müssen sie sich anpassen – die dunkle Seite der Macht in Kauf nehmen. Wohin das führt, haben die Grünen zu spüren bekommen – einst als Friedenspartei gestartet, jetzt die eifrigsten Kriegsbefürworter – jetzt abgewählt! Statt Allianzen mit den Altparteien einzugehen, sollte im Interesse der Wähler besser ein „Bündnis für Deutschland“ von BSW und AfD geschaffen werden – gemäß Deng Xiao-

ping: „Es ist unbedeutend, ob die Katze schwarz oder weiß ist, sie ist eine gute Katze, wenn sie Mäuse fängt.“ Mit dieser Einstellung brachte er die chinesische Wirtschaft in eine Spitzenposition.

- Mehrheitsbeschaffung: Für eine Mehrheitsregierung müssen sich die Herren Woidke, Kretschmer und Voigt mit dem BSW verbünden. Das BSW fordert für eine Regierungsbeteiligung; 1. Keine Unterstützung der Ukraine gegen Russland, 2. Rücknahme der beschlossenen Stationierung neuer US-Raketen in Deutschland. Das ist natürlich „starker Tobak“ für die drei Herren. Sie versuchen umgehend, um nicht in Ungnade zu fallen, diese BSW-Forderung zu entschärfen. Das klingt dann folgendermaßen: „Die Bundesregierung muss ihre außenpolitische Verantwortung durch mehr erkennbare Diplomatie aktiver wahrnehmen und kann/sollte stärker als Vermittler auftreten“ und „Die Pläne für die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen hätte man besser erklären und breiter diskutieren müssen“! Zur Erinnerung: Der Bundeskanzler hat ja der von den USA beschlossenen Stationierung bereits pro forma und eigenmächtig zugestimmt, und das SPD-Präsidium die Stationierung damit begründet, dass dadurch kein Kind mehr in Deutschland im Krieg sterben muss!! Einfach unglaublich!

Das „Theater“ im Thüringer Landtag ist nicht neu. Man denke nur an die Eröffnung des 13. und 20. Bundestags (1994 bzw. 2021). Die Rede des Alterspräsidenten Stefan Heym (als Parteiloser auf der PDS-Liste) war von Störungen und Verlassen des Raums dauerhaft begleitet (zur Erinnerung: Stefan Heym war Redner auf dem Alexanderplatz am 4. November 1989 und fand dort passende Worte!). 2021 hätte Alexander Gauland (AfD) die Eröffnungsrede zugestanden, zuvor wurden aber schnell die Modalitäten dahingehend geändert, dass nicht das Alter des Abgeordneten maßgebend ist, sondern die längste Zugehörigkeit zum Bundestag. Somit hielt dann Wolfgang Schäuble (CDU) die Eröffnungsrede, in der er u.a. an die Abgeordneten appellierte, das Gemeinwohl im Blick zu behalten. Hatte er als erfahrener Politiker schon eine Vorahnung davon, was den Bürgern in den letzten drei Jahren mit Corona- und Klimadiktatur sowie Kriegsvorbereitung alles zugemutet wurde?!

Inzwischen hat der Wahlkampf für den Bundestag begonnen. Besonders die Ostdeutschen müssen zum „richtigen“ Wahlverhalten erzogen werden – eine riesige Aufgabe für den Ostbeauftragten der Bundesregierung. Schön wäre es natürlich für die vermeintlichen Demokraten, die AfD zu verbieten und das BSW zu zerlegen oder noch besser, sie gegeneinander auszuspielen. Vielleicht könnte man ja auch das Wahlrecht erneut verändern und sich das antike Rom zum Vorbild nehmen? In Rom hatten vor Beginn unserer Zeitrechnung die Plebejer (das Volk) kein direktes Wahlrecht, während die Patrizier (die Aristokraten) die vollen Bürgerrechte besaßen. Neuzeitliche Patrizier gibt es ja in Deutschland genug in Form der 3.300 Superreichen, darunter 249 Milliardäre. Als ihr gegenwärtiges politisches Machtinstrument macht die Ampel-Regierung ohnehin Politik für die Konzerne (Big Pharma, Rüstung, Energie)! Daran darf der Souverän (das Volk) natürlich nicht rütteln, sonst ist er rechts-extrem! Das Volk darf aber alle vier Jahre

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

„so tun, als ob es täte“ (K. Tucholsky). Ist wie mit einer Suppe – durch Umrühren wird es keine andere!

Um Sympathien der Ostdeutschen zu gewinnen, erkannte der Bundeskanzler in seiner Festrede zum Tag der Deutschen Einheit, dass bisher die Erfahrungen der Ostdeutschen ungenügend berücksichtigt wurden. Er bescheinigte den Ostdeutschen „einen Zusammenbruch ihres gesamten bisherigen Lebens, so wie sie es gekannt und gelebt hatten. Eine Entwertung ihres Wissens, ihrer Erfahrungen, ihrer Lebensleistung“. Eine wahre Erkenntnis, aber sie kommt viel zu spät. Zu viele Demütigungen, Täuschungen und Zerstörungen hat es in der Wendezeit (Einigungsvertrag als Ablenkung von der späteren Übernahme – Beitritt genannt; Einführung der D-Mark als endgültigen Todesstoß für die DDR-Wirtschaft) und in der Nachwendezeit gegeben („Rückgabe vor Entschädigung“; Treuhand, die das DDR-Volkvermögen zu 95% an Westdeutsche und Ausländer verhöker- te; 3 Mill. Arbeitsplätze gingen verloren; Bischofferode war überall). Besonders die Ostdeutsche, die von den Auswirkungen des II. Weltkriegs am stärksten betroffen waren (sie zahlten z.B. 90% der Reparationen) würden in Auswertung der bitteren Kriegserfahrungen eine echte deutsche Friedensinitiative erwarten, denn bei einem „Weiter so“ droht Deutschland der Untergang in einem III. Weltkrieg, der atomar geführt wird. Ist das wirklich so schwer zu begreifen?! Russland, das uns angeblich bedroht, würde verrückt sein, ein NATO-Mitgliedsland anzugreifen. Die NATO-Ausgaben für die Rüstung sind mit 1,2 Billionen US-Dollar zwölfmal höher als die russischen – und die Kosten werden weiter steigen. Wenn es nach der EU (Friedensnobelpreisträgerin 2012) geht, sollen die Mitgliedsstaaten zu einer jährlichen Zahlung von 0,25% ihres BIP als ständige Ukrainehilfe verpflichtet werden – zusätzlich zu den geplanten 35 Mrd. Euro Militärhilfe. Im deutschen „Gestaltungshaushalt“ 2025 sollen nach CDU-Wünschen 3% des BIP (= rund 32 Mrd. Euro) an die NATO verankert werden, um 35.000 neue Soldaten einzustellen und kriegsbereit zu machen. Täglich sorgen deutsche Medien für eine regierungstreue Kriegsberichterstattung und werben für den Sieg der Ukraine. Das erinnert unschwer an die deutsche Geschichte, in der indoktrinierte Deutsche selbst dann noch an den Sieg über Russland glaubten/glauben mussten, als die Rotarmisten bereits durch die Berliner Straßen rannten. Russland hat sieben Jahre Bürgerkrieg (1917 - 1924) unter massiver ausländischer Intervention und vier Jahre den Vernichtungskrieg Nazi-Deutschlands (1941 - 1945) überstanden. Die Geschichte lehrt auch, dass eine Großmacht nicht von außen zu besiegen ist. Innere Destabilisierungsversuche Russlands waren zum Leidwesen der westlichen Initiatoren/Sponsoren bisher nicht erfolgreich.

Es bleibt zu hoffen, dass wieder die Vernunft die Macht ergreift, bevor es zu spät ist! Es wäre zu wünschen, dass AfD und BSW im Interesse ihrer Wähler und Deutschlands zusammenfinden. Genügend Übereinstimmung scheint es ja zu geben, vor allem in der Frage Krieg und Frieden. Im Interesse aller Völker hat schon mal das Nobelkomitee gehandelt, indem es den diesjährigen Friedensnobel-

preis an die japanische Organisation Nihon Hidankyo vergibt, die sich für eine atomwaffenfreie Welt einsetzt.

Dr. H.-J. Graubaum

Bauernbashing statt Gewässerschutz

Hallo Herr Hauke,

die Brandenburger Landesregierung ist nicht mehr in der Lage, die gesetzlichen Pflichtaufgaben zur Gewässerunterhaltung zu leisten, wie selbst auf der Seite der Tagesschau zu lesen ist. Durch die Zensur der Kommentare beim RBB wird nicht etwa dieser Skandal aufgearbeitet, sondern Bauernbashing betrieben:

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2024/10/oder-spree-mueggelprefl- neu-zittau-spreenhagen-entkraeutung-renaturalisierung-pegel.html>

Die Bewohner des ländlichen Raumes haben ein gesetzliches Recht auf Hochwasserschutz. Ideologen finanzieren aber lieber Kriege, als die Lebensgrundlagen der Bevölkerung zu sichern und schüren zusätzlich noch eine merkwürdige Neiddiskussion und die Verfolgung einer Minderheit (Bauern) im Netz.

Der Hochwasserkatastrophe in 2024 ist Brandenburg nur knapp entgangen, Leider wird in der Öffentlichkeit nicht über die reale Gefahr, des vollkommenen Verlust des Eigentums, informiert oder debattiert.

Volker Schmoihl

Werden Sie nicht zum Mittäter!

Offener Brief an das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) Brandenburg:

Koalieren Sie nicht mit der SPD!
Werden Sie nicht zum Mittäter!

Sehr geehrte Damen und Herren, die SPD setzt ihre Pläne zur Industrialisierung zwischen der A10, der A12 und der Bahnlinie Berlin-Frankfurt (Oder) ohne ausreichende Bürgerbeteiligung um. Durch diese Region fließt die Spree. Es werden überwiegend Wälder und Feuchtgebiete platt gemacht. Das erfolgt in Zeiten des Klimawandels, der Erderwärmung und des Artensterbens. Kernstück dieser Pläne ist die Ansiedlung von Tesla mit den bereits bekannten Folgen für den Wasserhaushalt und der Gefährdung der Trinkwasserversorgung bis Berlin hinein. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Am brandenburgischen Bundeswehrstandort Holzdorf soll das Luftabwehrsystem Arrow 3 stationiert werden. Dieses System ist für die Flugabwehr ab 100 km Höhe vorgesehen. Aktuelle Mittelstreckenwaffen erreichen diese Höhe nicht. Arrow 3 kann nur gegen ballistischen Raketen und Satelliten eingesetzt werden. Bis 2400 km weit können die Raketen fliegen. Die Billigung dieses Systems steht im Widerspruch zu den Aussagen des BSW zur Raketenstationierung vor der Wahl. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Die SPD hat seit 1990 ein umfassendes Netzwerk zur Machtsicherung aufgebaut. Dadurch beeinflusst sie Entscheidungen auch gegen das Votum der Einwohner. Die Zustimmung der Gemeindevertreter Grünheide zur Tesla-Flächenerweiterung (B-Plan 60) und die jetzige Einflussnah-

me auf das Abstimmungsverhalten der Bürgermeister der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zu einem neuen Vertrag mit Tesla gegen die Eigeninteressen belegt diese undemokratische Vorgehensweise. Gegen diesen SPD-Filz wird das BSW ohne Basisorganisation nicht bestehen. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Oskar Lafontaine hatte 2009 aus gutem Grund vor einer Koalition zwischen SPD und DIE LINKE gewarnt. Gehen Sie nicht den Weg wie DIE LINKE, Bündnis 90/Grüne und Freie Wähler. Sie sind nicht mehr im Landtag. Koalieren Sie nicht mit der SPD! Werden Sie nicht zum Mittäter!

Mit freundlichen Grüßen

**Manu Hoyer, für den Vorstand
Verein für Natur und Landschaft in
Brandenburg e.V.**

Die eigentliche Katastrophe

Sehr geehrter Herr Hauke, in Ihrer Ausgabe Nr. 22/24 vom 23.10.2024 äußert sich ein besorgter Leser zur „Klimakatastrophe“. Er befürchtet – ja, was eigentlich? Dass sich das Wetter (statistisch „Klima“) ändert? Na und? Es hat sich doch schon immer geändert, der Leser beschreibt es selbst sehr anschaulich. Trotzdem sollte man Sorgen natürlich ernstnehmen, auch wenn Begriffe wie „AfD-Nähe“, „Klimakatastrophe“, „Weltverschwörung“ oder „Leugner“ samt und sonders nicht nützlich sind, weil sie keinen rationalen Kern besitzen, sondern einer Propaganda entstammen, die rein (macht-)politische Ziele verfolgt.

Sehr schön belegt Ihr Leser mit zahlreichen Fakten, dass sich das Klima schon immer verändert hat. Warum sollte man sich, nachdem dies seit Milliarden Jahren nie anders war, ausgerechnet jetzt davor fürchten? Neben all den zutreffenden Fakten übernimmt Ihr Leser leider auch die CO₂-Saga, dies jedoch völlig ungeprüft und ohne jeden Beleg. Er folgt damit gedankenlos der Propaganda und geht dann folglich im Weiteren von unzutreffenden Voraussetzungen aus. Wäre er auch in diesem Punkt bei den Fakten geblieben, hätte er bemerken müssen, dass CO₂ gerade keine wesentliche Ursache für klimatische Veränderungen ist. Im Vergleich zu den Schwankungen der Sonneneinstrahlung, die sich durch die Sonnenaktivität und den variierenden Abstand zwischen Erde und Sonne zyklisch ändert, sowie Wasserdampf (Wolkenbildung, Albedo – jeder, der schon einmal am Strand von Wolken überrascht wurde, kennt die unmittelbare Wirkung) kann man Kohlenstoffdioxid völlig vernachlässigen. Es drängt sich die Frage auf, warum sich die deutsche Politik trotzdem fast ausschließlich auf CO₂ konzentriert, obwohl andere Einflüsse um viele Größenordnungen größer sind. Hierzu wäre zu klären, ob CO₂ wirklich die ihm zugeschriebene Rolle spielt, ob die Maßnahmen zur „CO₂-Einsparung“ überhaupt wirksam sein können (also sinnvoll sind) und wem sie letztendlich nützen.

Gehen wir zunächst mathematisch vor. Selbst der „Weltklimarat“ (IPCC) erkennt an, dass der Anteil des vom Men-

schen verursachten CO₂ am gesamten CO₂-Aufkommen in einer Größenordnung von nur 5% liegt. Fünf Prozent! Darin sind absolut unverzichtbare Aktivitäten wie Atmung und Ernährung bereits enthalten. Nicht einmal diese 5% lassen sich also ganz vermeiden. Der Anteil Deutschlands als (noch) wichtiges Industrieland am weltweiten menschlichen CO₂-Aufkommen liegt bei unter 2%. Deutschland könnte demnach (2% von 5%) maximal ein Tausendstel des weltweiten CO₂-Eintrages einsparen, realistisch betrachtet (Atmung, Ernährung, ...) höchstens die Hälfte davon, also ein halbes Promille. Ob das den Aufwand lohnt? Es kommt (für Klimapaniker) aber noch viel schlimmer: Weil das Wärmeabsorptionsspektrum von CO₂ bereits zu rund 80% ausgeschöpft ist, kann, ganz unabhängig davon, wieviel CO₂ noch dazukommt, der CO₂-bedingte Treibhauseffekt nur noch um maximal 20% steigen (80% haben wir bereits heute). Wir reden also, was Deutschland betrifft, über maximal ein Fünftel (20%) von einem halben Promille. Dafür scheint mir der von der Politik betriebene Aufwand ziemlich hoch zu sein. Er wird unseren gesamten Lebensstandard kosten, ohne irgend etwas bewirken zu können.

Wir können das Thema auch naturwissenschaftlich betrachten. Ihr Leser legt selbst die Grundlagen dafür. Sehr schön beschreibt er, wie das CO₂ als Hauptnährstoff von den Pflanzen aufgenommen und gebunden wird. Das war allerdings nicht nur im Karbon so (dem wir die Braunkohle verdanken), es war schon immer so und die Pflanzen tun es bis heute (falls man sie nicht für Windräder, Solarparks oder Elektroautofabriken rodet). Das lässt sich sogar messen! Die NASA hat z.B. festgestellt, dass die Erde in den letzten Jahren, parallel zum geringen CO₂-Anstieg, um ca. 11% grüner geworden ist. Gemüsebauern leiten CO₂ in ihre Gewächshäuser, weil das die Erträge steigert. Mehr CO₂ ist also gut für eine grünere Erde (und unsere Ernährung). Da wir es mit – im Wesentlichen geschlossenen – Stoffkreisläufen zu tun haben, entsteht im Industriezeitalter auch kein „neues“ CO₂. Es wird lediglich schon vorhandenes wieder freigesetzt – und dann, meistens durch natürliche Prozesse, wieder gebunden. Das dauert im Durchschnitt sechs Jahre. Mit rund 0,04% CO₂-Gehalt der Atmosphäre befinden wir uns immer noch nah am erdgeschichtlichen Minimum, noch weniger CO₂ als heute gab es selten und unter 0,03% käme das Pflanzenwachstum – und damit alles höhere Leben – zum Erliegen. Wir sollten (was zum Glück unmöglich ist) also nicht reduzieren, sondern eher erhöhen!

Wenn wir historisch auf das Thema schauen, ist den Ausführungen Ihres Lesers kaum etwas hinzuzufügen. Das Klima hat sich immer wieder geändert, wobei Kaltzeiten (wie heute) stets lebensfeindlicher waren als Warmzeiten. Zur Zeit der Dinosaurier lag der CO₂-Anteil der Luft rund 17mal höher als heute, es war auch durchschnittlich vier bis sechs Grad wärmer – und das Leben blühte in voller Pracht. Kritisch wurde es erst durch die nachfolgende Abkühlung (die auch zu einer CO₂-Reduktion führte, nicht umgekehrt. CO₂ folgt der Temperatur, die Temperatur aber nicht dem CO₂-Gehalt!). Die Abkühlung hat die Dinos

das Leben gekostet. Vor rund 11.000 Jahren endete – ganz ohne menschlichen CO₂-Eintrag – die letzte große Eiszeit. Danach gab es mehrere Warmzeiten, z.B. das „Römische Klimaoptimum“ vor rund 2.000 Jahren (und durchschnittlich 2 bis 3 Grad wärmer als heute) oder die mittelalterliche Warmzeit vor rund 1.000 Jahren. Beides waren Blüte-, nicht Leidenszeiten der Menschheit. Forscher finden unter abtauenden Alpengletschern alte römische Heerstraßen und uralte Baumstümpfe. Die Alpen waren damals also eisfrei, genau wie Grönland („Grönland“!) vor 1.000 Jahren eisfrei war. Gletscher kommen und gehen, das muss niemanden erschrecken. Momentan nimmt – ganz unabhängig vom steigenden CO₂-Gehalt der Luft – die arktische Eisbedeckung übrigens wieder zu, die Ozeane kühlen sich ab, es ist ein ewiger, nicht beeinflussbarer Kreislauf.

Wenn wir eine politische Betrachtung vornehmen, fällt vor allem eines ins Auge: Ausgerechnet die Parteien, die die größte Panik vor der „Klimakatastrophe“ verbreiten, reden zwar viel von „CO₂-Einsparung“, tun aber de facto das genaue Gegenteil. CO₂-freie Atomkraftwerke wurden abgeschaltet, die entstandene Lücke muss durch Verbrennung gefüllt werden, der CO₂-Ausstoß steigt statt zu sinken. Noch viel deutlicher wird das bei der Kriegs- und Waffenbegeisterung „grüner“ Politik. Bereits die Herstellung einer Waffe oder militärischen Ausrüstung stellt einen unnötigen CO₂-Ausstoß (und eine Ressourcenverschwendung) dar. Denn niemand braucht Waffen – sofern die Diplomatie funktioniert. Werden Waffen eingesetzt, ist der Schaden für Menschen, Natur und Umwelt (natürlich auch der CO₂-Ausstoß) noch viel größer. Hier muss neben den unmittelbaren Folgen auch der Aufwand für den Wiederaufbau berücksichtigt werden. Transport und Baugewerbe gehören zu den ganz großen CO₂-Verursachern. Statt vergleichsweise sauberen russischen Pipeline-Gases steigt Deutschland auf (oft gefracktes) Flüssiggas um, das bis zu fünfmal „klimaschädlicher“ ist. Die Frage drängt sich auf: Ist die Politik wirklich von der bevorstehenden „Klimakatastrophe“ überzeugt und, falls ja, warum handelt sie dann so, wie sie handelt? Müsste man angesichts einer unmittelbar drohenden Katastrophe nicht ganz anders agieren?

CO₂ wurde als zentraler Punkt der Klima-Saga etabliert, aber – siehe oben – es lässt sich nicht nachweisen, dass von Menschen freigesetztes CO₂ bzw. dessen Verringerung überhaupt einen nennenswerten Einfluss auf das Klima hat. Ihr Leser hatte ja vorgeschlagen, sich nach Kant des eigenen Verstandes zu bedienen. Rational lässt sich die Klimapanik aber gerade nicht begründen, vielmehr spricht alles dagegen. Und deshalb nun, einer weiteren Anregung Ihres Lesers folgend, zu Marx:

Die Akkumulation des Kapitals (in immer weniger Händen, vor allem bei Milliardären und ihren Fonds wie BlackRock) hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm beschleunigt, während sich die Verwertungsbedingungen (Verzinsung) verschlechtert haben. Brach liegendes Kapital schrumpft jedoch. Die großen Kapitaleigner suchen deshalb händelringend nach Anlagemöglichkeiten. Da sich aber die Kaufkraft möglicher Kun-

den (aufgrund der gleichen Ursachen) ebenfalls immer weiter verschlechtert, springt der korruptierte Staat als Kunde ein und schafft hochverzinsten, künstliche Anlagemöglichkeiten. Traditionell waren das Kriege, die aber im Zeitalter der Atomwaffen riskant sind. Trotzdem werden sie pausenlos geführt, allein die USA hatten in ihrer gesamten Geschichte lediglich 4 (vier!) Jahre, ohne mindestens einen Krieg zu führen. Um dieses Risiko zu senken, wurden in den letzten Jahren ähnlich profitable Alternativen geschaffen. Das sind neben anderen die Klimaindustrie (die gar nicht auf das Klima zielt, siehe oben) und die Gesundheitsindustrie (die nicht auf Gesundheit zielt, siehe Corona). Beiden ist mit der Rüstungsindustrie gemeinsam, dass für staatliche Gelder nutzlose bis schädliche Produkte zu Mondpreisen erworben werden, wobei das Geld in (wenige) private Taschen wandert. Um diese mafösen Geschäftspraktiken zu rechtfertigen, müssen ständig Bedrohungen erfunden werden: vor dem „Feind“, vor dem „Killervirus“ oder eben vor der „Klimakatastrophe“ (die übrigens vor kurzem noch Klimawandel, danach „Klimakrise“ hieß – das Drohpotenzial wird systematisch gesteigert, um immer absurdere Maßnahmen zu begründen). Weil der Staat sich für solche Geschäfte hoch verschulden muss, verdienen die Profiteure gleich doppelt daran, denn die dafür nötigen Schulden macht der Staat vor allem bei ihnen selbst – und zahlt ihnen hohe Zinsen dafür. Den Schaden haben als Steuerzahler wir alle. Diese Darstellung ist natürlich vereinfacht. Die Denkweise der Ölmilliardäre ist dabei wirklich simpel: Einerseits wollen sie an den neuen Geschäftsmodellen Krieg, Klima, Pharma teilhaben und sich zugleich auf ein mögliches Ende ihres bisherigen Geschäfts (Öl) vorbereiten. Deshalb fördern sie die Klimapanik. Aber ruinieren sie damit denn nicht ihr Stammgeschäft? Natürlich nicht. Denn hier steigt Jahr für Jahr die Nachfrage, das ganze Klima-Gerede hat gar keinen Einfluss darauf. Die Weltmärkte kaufen jeden Tropfen Öl sofort auf, egal ob der Verkäufer ein saudischer Kopfabsteiger oder ein US-Ölmilliardär ist, der grüne Reden schwingt. Ein Rockefeller weiß das, er kann das eine tun ohne das andere zu lassen. Er kann Windmühlen verkaufen, ohne das Ölgeschäft zu verlieren. Egal, ob man für (unmöglichen) „Klimaschutz“ oder dagegen ist: Man betreibt immer (!) das Geschäft der Milliardäre, entweder das eine oder das andere, und die wissen das. Sie beeinflussen (installieren, erpressen oder kaufen) Politiker für ihren Maximalprofit. Was wir Bürger wollen, ist ihnen ganz egal. Ob mit oder ohne Klimaangst: Rockefeller, Pfizer, Rheinmetall, kurz BlackRock & Co., kassieren immer und am liebsten doppelt. Dass unsere Gesellschaft daran zugrunde geht, ist ihnen völlig gleichgültig.

Es lohnt sich also nicht, die „Klimakatastrophe“ zu fürchten, sondern vielmehr die Milliardäre und ihre verantwortungslosen Politiker, die uns mit Lug und Trug vorsätzlich schädigen, wobei es letztlich ganz egal ist, ob sie dies bewusst tun oder aus Inkompetenz. Ihr Einfluss muss dringend begrenzt werden. Dass dies nicht geschieht ist die eigentliche Katastrophe.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Zahlen, die zeigen, wie es läuft



Von Michael Hauke

Im vergangenen Jahr zahlte Deutschland mehr als eine halbe Milliarde Euro Kindergeld direkt ins Ausland. Dabei kann die zuständige Bundesagentur für Arbeit weder sagen, welche Nationalität die begünstigten Kinder haben, noch ob es sie wirklich gibt. Die Zahl der Kinder, für die die atemberaubende Summe von 528,7 Millionen Euro bezahlt wurde, lag nach offiziellen Angaben im Jahr 2023 bei 320.098. Allerdings passen die Zahlen nicht mit dem Kindergeldsatz von 250 Euro zusammen. Sollte die Zahl der Auslands-Kinder wirklich stimmen, müssten die Zahlungen nahezu doppelt so hoch sein. 36.144 davon sollen die deutsche Staatsbürgerschaft haben, vermutlich viele mit Migrationshintergrund. Mehr ist dem Staat nicht bekannt.

Trotz dieser äußerst dünnen und sogar widersprüchlichen Faktenlage sind sich die verantwortlichen Politiker einig: Missbrauch oder gar Betrug können nicht der Grund sein, dass die Kindergeld-Zahlungen ins Ausland in nur 13 Jahren um das 13-fache (!) gestiegen sind. Das hier irgendetwas nicht mit rechten Dingen zugehen könnte, verneint die Politik beharrlich. Die finanzpolitische Sprecherin der CDU-Bundestagsfraktion, Antje Tillmann, die als Oppositionspolitikerin eigentlich Aufklärung verlangen müsste, stellt die Zahlungen nicht infrage und spricht lediglich von „wenigen, ärgerlichen Missbrauchsfällen“ (Bildzeitung vom 31.10.2024). Es dürfte allerdings noch eine gigantische Dunkelziffer bei Kindergeld-Zahlungen auf deutsche Konten dazukommen; für Kinder, von denen man nicht weiß, wo sie leben und ob sie überhaupt existieren. Empfänger sind in der Regel ausländische (Groß-)Familien, die in Deutschland leben und hier ein Konto haben. Der Ehrgeiz, die Rechtmäßigkeit dieser enormen Zahlungen zu überprüfen, ist nicht wirklich vorhanden, auch wenn Ermittler in einem von Migranten bewohnten riesigen Wohnkomplex mit 320 Einheiten in Duisburg gerade aktiv waren. Nur sehr wenige dort gemeldete Kinder konnten angetroffen werden – obwohl es zum Zeitpunkt der Überprüfung sechs Uhr morgens war. Bei dieser Art der Kontrolle handelt es sich allerdings um eine der wenigen Ausnahmen, sozusagen um einen „Einzelfall“.

Von „Einzelfällen“ haben wir seit der Merkelschen Grenzöffnung im Jahr 2015 immer wieder gehört, wenn es um Flüchtlingskriminalität ging. „Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller

als Gold“, behauptete der damalige SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz im Juni 2016. Da lagen die massenhaften sexuellen Silvester-Übergriffe auf der Kölner Domplatte und in anderen deutschen Städten ein halbes Jahr zurück. Deutschland war längst ein von importierter Gewalt dominiertes Land geworden. Aber das war erst der Anfang.

Im „Bundeslagebild Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2023“ weist das BKA erschütternde Zahlen aus. Die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße!) begangen haben und überführt wurden, betrug im vergangenen Jahr 178.581, was einen Anstieg von über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Rund 180.000 importierte Kriminelle in nur einem Jahr! Ein Drittel davon zählt in die Kategorie „Intensivtäter“.

Die Auswirkungen auf die Sicherheit der Menschen, insbesondere von Frauen, sind gravierend. Jeden Tag verüben „Geflüchtete“ im Schnitt 24 Sexualverbrechen – 8.800 im Jahr. 8.800 Schicksale, von denen sich die meisten Menschen keine Vorstellung machen können. Bereits in Ausgabe 12/2024 nannte ich Zahlen allein für Berlin: im vergangenen Jahr gab es dort 111 Gruppenvergewaltigungen und 3.842 Messerattacken, mehr als zehn pro Tag.

Was haben die Kindergeld-Zahlungen ins Ausland, mutmaßlicher Sozialbetrug und die Kriminalität von „Schutzsuchenden“ miteinander zu tun? Beides versuchen die verantwortlichen Politiker herunterzuspielen. Am besten ist es, diese erschreckenden Zahlen, die das direkte Ergebnis der Politik der offenen Grenzen sind, ins Gegenteil zu verkehren. Die stark zunehmende alltägliche Gewalt gegen deutsche Kinder und Jugendliche schafft es abseits der alternativen Medien überhaupt nicht in die Öffentlichkeit.

Und so geht laut offizieller Darstellung die größte Gefahr in diesem Land stets von „rechts“ aus. Die Linke-Abgeordnete Petra Pau, die auch Bundestagsvizepräsidentin ist, stellte eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung, in der sie wissen wollte, wie viele Menschen durch islamfeindliche Straftaten zu Schaden gekommen seien. Man will Schlagzeilen „gegen rechts“ produzieren, die von den 180.000 kriminellen Flüchtlingen ablenken und den Deutschen Ausländerhass unterstellen sollen. Ergebnis: in den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden 42 Moslems Opfer islamfeindlicher Gewalt in Deutschland. Auch hinter diesen Zahlen stecken 42 Einzelschicksale, die fürchterlich sind. Die politische und mediale Aufbereitung erfolgt hier erwartungsgemäß komplett anders als bei der als „Einzelfälle“ heruntergespielten Migrantenkriminalität, die in die Hunderttausende geht.

Die tatsächlichen Zahlen zeigen, wie es wirklich läuft in diesem Land. – Die politische und mediale Aufbereitung zeigt, wie wir denken sollen, dass es läuft.

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Kommentar an: info@hauke-verlag.de
(Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Elektrische Hausgeräte kauft man beim Fachmann!

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau. Wir sind Fachhändler der Marken:

LIEBHERR AEG Constructa BOSCH

SIEMENS Miele smeg



ständig
0%
Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Keine Reparaturkosten durch

➔ **WERTGARANTIE®**

Unsere Verkäufer und Techniker beraten Sie gern.

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

BORA



BORA QVac

Der Einbauvakuumierer für länger haltbare Lebensmittel und außergewöhnlich frischen Geschmack.

Mit dem BORA QVac Einbauvakuumierer Lebensmittel bis zu dreimal länger haltbar machen und Lebensmittelabfälle reduzieren. Durch das Vakuumieren verlieren die Nahrungsmittel weder an ihrem natürlichen Geschmack noch an ihrem appetitlichen Aussehen.

Ab jetzt erhältlich.

NEU



More than cooking.

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause